Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 55 (1946)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

** An das Forschungsinstitut
für Fremdenverkehr, Bern.
Gurtengasse 6

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

INSERATE:
Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT:
Schweiz: jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. *Ausland:* bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

REDAKTION UND EXPEDITION:
Basel, Gartenstrasse 112.
Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen.
Postcheck- und Girokonto: V 85. Telephon 2 79 34.
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A.G., Basel.

Fachorgan für die Hotellerie und den Fremdenverkehr

Fünfundfünfzigster Jahrgang — *Cinquante-cinquième année*

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins · Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

ANNONCES:
La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS:
Suisse: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'*étranger* abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois 8 fr. 50; 3 mois 5 fr.; 1 mois 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

REDACTION ET ADMINISTRATION:
Bâle, Gartenstrasse 112.
Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. Max Riesen.
Compte de chèques postaux No. V 85. Téléphone 2 79 34.
Imprimé par Emile Birkhæuser & Cie, S. A., Bâle.

№ 11 Basel, 14. März 1946 — *Erscheint jeden Donnerstag* . *Paraît tous les jeudis* — Bâle, 14 mars 1946 **№ 11**

Verband

Stärkung unserer Position nach innen und nach aussen

In dem von der Präsidentenkonferenz einmütig gutgeheissenen Referat über Fragen organisatorischer und programmatischer Natur äusserte sich Zentralpräsident Dr. Franz Seiler über die Entwicklung unserer Vereinsfinanzen und bemerkte einleitend:

„Wir haben die Aufgabe, die seit geraumer Zeit erlittene Vermögenseinbusse in den kommenden Jahren mehr als nur wettzumachen und die Summe der Eigenkapitalien des S.H.V. auf den Stand von 1935 und darüber hinaus zu erhöhen. In Zeiten der Aufwärtsbewegung müssen Reserven geschaffen werden für Jahre der Depression. Auf jeden Fall ist eine hinreichend breite und solide Finanzlage die Voraussetzung dafür, dass wir unsere Absicht verwirklichen können, die darin besteht, die Position des Schweizer Hotelier-Vereins und damit der schweizerischen Hotellerie nach innen und aussen zu verstärken.

Damit habe ich bereits die Parole ausgegeben, die uns bei der Reorganisation leiten muss. Diese Parole heisst: Stärkung unserer Position nach innen und nach aussen, und zwar im Sinne der Zweckbestimmung der Vereinsstatuten, die da lautet: ‚Der Schweizer Hotelier-Verein bezweckt die Wahrung und Förderung der wirtschaftlichen und ideellen Interessen des schweizerischen Hotelgewerbes.' Dabei versteht es sich von selbst, dass zwischen den beiden Komponenten — Festigung nach innen und Stärkung nach aussen — eine enge Wechselbeziehung und Wechselwirkung besteht. Innere Kraft strahlt fächerförmig nach allen Seiten aus, und äussere Geltung führt dem inneren Organismus neue Fermente und Impulse zu. Als die Resultante dieser beiden Komponenten soll uns jener Schweizer Hotelier-Verein beschieden sein, der da imstande sein muss, im Kampf der Zeit die Qualität und das Ansehen der Hotellerie und des Hotelierstandes unserer Heimat nicht nur zu wahren, sondern erfolgreich zu mehren."

Nach innen

Was die Stärkung der Position des S.H.V. nach innen angeht, entwickelte der Zentralpräsident in voller Übereinstimmung mit der Auffassung des ganzen Zentralvorstandes zunächst seine Ansichten über eine zweckdienliche, auch den kommerziellen Bedürfnissen und Möglichkeiten Genüge leistenden Reorganisation des Zentralsekretariates, zeichnete sodann die Richtlinien einer äusseren und inneren Ausgestaltung unseres publizistischen Fachorgans, der Schweizer Hotel-Revue — einschliesslich des Annonceteils — sowie des so überaus bedeutungsvollen Stellenvermittlungsdienstes, legte ferner die Ansicht des Zentralvorstandes über die anzustrebende Neuordnung und Ausdehnung der betriebswirtschaftlichen Beratung dar, die in engster Zusammenarbeit mit der hiefür besonders geeigneten Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft vor sich gehen sollte, und berührte in diesem Zusammenhang auch das lebenswichtige Problem der Senkung der Gestehungskosten mittels Verbilligung des Wareneinkaufs. Dr. F. Seiler sagte hierüber u. a.: „Es sind keine näheren Erläuterungen darüber notwendig, dass dieses Problem gründlich angepackt werden muss, wahrscheinlich so, dass wir im Zusammenwirken mit Handel und Gewerbe — also nicht etwa gegen das Gewerbe — eine besondere, möglichst einfache Organisation schaffen, eine zentrale Vermittlungs- die im Wege fester Verträge und Preisabmachungen mit den hauptsächlich in Frage kommenden Lieferantenkreisen die Gestehungskosten unserer Betriebe ganz wesentlich zu ermässigen imstande sein sollte. Diese Frage wird von uns unter Berücksichtigung aller materiellen und psychologischen Faktoren, ohne jede Überstürzung, geprüft."

Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen kam der Zentralpräsident auf die im Sinne einer zeitgemässen, möglichst einfachen und elastischen Lösung zu treffende Revision unseres Preisregulativs und auf die vordringlichen Aufgaben zu sprechen, die mit der Heranziehung und Sicherstellung eines quantitativ und qualitativ befriedigenden Nachwuchses zusammenhängen, Aufgaben, die im Verein mit den Behörden sowie mit der Angestelltenschaft und ihren Organisationen, insbesondere der „Union Helvetia", bewältigt werden müssen. Hieran anschliessend konnte der Zentralpräsident die erfreuliche Mitteilung machen, dass das Britische Arbeitsministerium gemäss Anregung unserer Vereinsleitung der Hotel-Association of Great Britain die Bewilligung erteilt habe, mit dem Schweizer Hotelier-Verein über ein neues Abkommen bezüglich des Austausches von Stagiaires zu verhandeln, und zwar auf Basis der Reziprozität, Kopf gegen Kopf.

„Mit unseren Hotelangestellten, die wir als Mitarbeiter betrachten", — so fuhr Herr Dr. Franz Seiler fort — „soll uns je länger je mehr ein Vertrauensverhältnis verknüpfen, beruhend auf den Grundsätzen menschlicher Achtung und beruflicher Leistung. Bei der Beurteilung aller Spezialprobleme, die wir im Geiste aufgeschlossener Haltung zu behandeln gewillt sind, darf uns, im Interesse aller Beteiligten, die Rücksicht auf das betriebswirtschaftliche und finanziell Tragbare nicht verlassen. Im übrigen sei immer wieder hervorgehoben, dass den starken Lohnsteigerungen ein behördlich geschützter Preisdruck gegenübersteht. Das passt ungefähr wie eine Faust aufs Auge. Wir haben wohl alle den Eindruck, dass in den bereits konzedierten Lohnerhöhungen jene Preisentwicklung schon weitgehend eskomptiert worden ist, die mit der längst fälligen Lockerung und baldigst erforderlichen Abschaffung der Preiskontrolle einsetzen dürfte, gemäss dem Erfordernis eines freieren Spiels der Kräfte. Eines steht jedenfalls fest: eine vernünftige Anpassung unserer Preise an das gewaltig gestiegene Kostenniveau lässt sich nicht mehr lange hinausschieben."

Nach dem Hinweis darauf, dass Wesentliches und Grundlegendes von den Sektionen als den Lebenszellen unserer Organisation zu leisten sei, mit denen ein noch viel engerer Kontakt gepflegt werden soll, auf dass „neue Kraft und Initiative aufbreche, neue und tiefere Solidarität Wurzel schlage", ging der Redner zum zweiten Teil seiner Darlegungen über, nämlich zur Frage der Stärkung unserer Position

nach aussen.

Einleitend hiezu bemerkte unser Zentralpräsident:

„Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass die Hotellerie im Wettbewerb der grossen Wirtschaftsgruppen unseres Landes nur unter der Voraussetzung bestehen und durchdringen kann, wenn sie eine permanente Fühlungnahme mit den massgebenden Kreisen und Persönlichkeiten der Politik und Wirtschaft pflegt und aufrechterhält. Die Kultivierung solcher Beziehungen und Verbindungen ist um so notwendiger, als die Hotellerie naturgemäss nicht über die robusten Machtmittel verfügt, wie sie den wahlpolitisch organisierten Wirtschaftsgruppen der Schweiz zu Gebote stehen. Auf dem Felde des parlamentarischen Kräftespiels mangelt es uns an schweren Geschützen. Zwischen der volkswirtschaftlich-sozialen Bedeutung der Hotelindustrie und der Möglichkeit, diese Bedeutung politisch in die Waagschale zu werfen, liegt eine Kluft, die nur durch die wohlwollende Fürsprache einsichtiger Freunde aus allen Lagern überbrückt werden kann. Dieses Wohlwollen zu wecken und wachzuhalten, diese Einsicht in das Wesen und in die Bedeutung unseres Berufszweiges zu verbreiten, zu fördern und zu vertiefen — darin erblickt der Zentralvorstand eine unserer Hauptaufgaben. Es wird daher unserer Geschäftsleitung obliegen, mit den Repräsentanten unseres politisch-wirtschaftlichen Lebens und Strebens möglichst enge Relationen zu unterhalten und neu anzuknüpfen, im Bundeshaus unsere vertretbaren Wünsche und Begehren an höchster Stelle vorzutragen und zu verfechten, eine freundschaftliche Verbindung

Wiedereröffnung von Hotels und USA.-Leave-action

Wie wir feststellen können, beabsichtigen verschiedene Hoteliers ihre bisher über die Kriegszeit geschlossenen Häuser auf die nächste Saison hin wieder zu eröffnen, wobei sie von der Annahme ausgehen, dass ihnen dann USA.-Urlauber zugeteilt werden.

Ausdrücklich müssen wir aber erneut darauf aufmerksam machen, dass leider keine Garantien gegeben werden können, ob überhaupt eine Zuweisung und wenn doch, in welchem Umfange sie erfolgen kann. Durch die ständige Heimschaffung lichten sich die amerikanischen Armeebestände in Europa immer mehr, was sich natürlich auf den Urlauberverkehr auswirkt. Das tägliche Urlauberkontingent ist deshalb bereits um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Voraussichtlich werden im Frühjahr und Sommer kaum mehr als ca. 600 Mann maximal täglich einreisen, so dass, verteilt auf die ganze Schweiz, nur wenige Ortschaften und Häuser für die Unterbringung in Frage kommen werden.

Man lasse sich also im Hinblick auf die Wiedereröffnung von Hotels nicht von einem unberechtigten Optimismus leiten. Es kann keine Rede davon sein, dass bisher geschlossene Betriebe, sich auf die Wiedereröffnung berufend, einen Anspruch auf Zuweisung von Urlaubern geltend machen können.

Für eine Aufhebung des Visumzwanges

F.S. Wenn diese Zeilen erscheinen, ist das neue Zahlungsabkommen zwischen England und der Schweiz möglicherweise bereits ratifiziert. Jedenfalls steht die Unterzeichnung auf Grund unserer Informationen unmittelbar bevor.

Dieses Zahlungsabkommen schafft, wie wir unseren Lesern schon mitteilen konnten, die Voraussetzung dafür, dass der „British Basic Travel Plan" auch für die Schweiz zur Anwendung gelangen kann, wodurch erwartet werden darf, dass schon recht bald, je nach der Entwicklung der Transportverhältnisse, der Tourismus aus England wieder zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Fremdenverkehrs heranwächst.

Von der Devisenseite aus wären also die Hindernisse, die bisher der Einreise unserer englischen Gäste im Wege standen, beseitigt. Als hemmend erwiesen sich jedoch immer noch die fremdenpolizeilichen Einreiseformalitäten und namentlich der Zwang zur Einholung eines schweizerischen Einreisevisums. Diese Erschwerung dürfte seitens der englischen Gäste um so mehr als kompliziert empfunden werden, als für diejenigen, die nicht per Flugzeug direkt in die Schweiz reisen können, auch das französische Durchreisevisum erforderlich ist. Wäre es mithin nicht an der Zeit, endlich einmal einen entscheidenden Schritt vorwärts zu tun und zunächst England gegenüber das Einreisevisum aufzuheben, in der Meinung, dass diese Massnahme nach und nach auch im Verhältnis zu anderen Ländern zur Durchführung gelangen soll?

Zur Begründung des Einreisevisums für Touristen wird in der Regel darauf hingewiesen, dass es nötig sei, unerwünschte ausländische Elemente von unseren Grenzen fernzuhalten, zwecks Wahrung unserer politischen Ruhe und Sicherheit. Es kann nun keinem Zweifel unterliegen, dass diese Überlegung hinsichtlich Englands keineswegs am Platze ist. Es herrschen dort absolut geordnete Verhältnisse und eine aus innerem Antrieb hervorgegangene Disziplin, die sogar für unser Land als vorbildlich gelten darf.

Deshalb wären unsere Behörden gut beraten, wenn sie sich dazu entschlössen, der in Aussicht stehenden Reaktivierung des Touristenverkehrs aus England in die Schweiz durch die Beseitigung des Visumzwanges einen entscheidenden Impuls zu verleihen. Eine solche Geste stünde der Schweiz, die so oft als das Land der Freiheit und der Gastfreundschaft gepriesen wird — die Selbstpreisungen sind hiebei nicht ausgeschlossen —, vortrefflich an. Andere Länder sind in dieser Hinsicht mit dem guten Beispiel vorangegangen, so namentlich Belgien und Frankreich untereinander. Dazu kommt, dass nicht nur England, sondern kürzlich auch Frankreich das Ausreisevisum aufgehoben haben.

Warum zögert man in Bern so lange? „Erkläre mir, Graf Orindur, dieses Rätsel der Natur!"

*

Einer Londoner Meldung zufolge soll die Schweiz ihre Amtsstellen in London ermächtigt haben, Visas für Besuche in der Schweiz bis zu einmonatiger Dauer sofort zu erteilen. Solche Visas würden auch in der Londoner Gesandtschaft rasch erteilt. Gesuche für Aufenthalte in der Schweiz von mehr als einmonatiger Dauer müssten aber von der Gesandtschaft immer noch nach Bern weitergeleitet werden und ihre Behandlung dauere noch immer vier bis sechs Wochen. — Warum stempelt man ein Visa für 30 Tage zu einer Formalität, auf die man ebensogut verzichten könnte, und macht für ein solches, das einen Tag länger als einen Monat Gültigkeit haben soll, eine solche Umstandskrämerei? Das können wir beim besten Willen nicht verstehen. Es wäre nun an der Zeit, mit diesem Kriegszopf abzufahren. (Die Red.)

zu den Kreisen der Industrie, des Gewerbes und der Landwirtschaft, zu den Führern unserer politischen Parteien und unserer wirtschaftlichen Organisationen herzustellen, mit einem Wort, dahin zu wirken, dass wir dort, wo Entscheidungen fallen, mehr und mehr Gehör finden. Diese ausserordentlich anspruchsvolle Aufgabe erstreckt sich selbstverständlich auch auf die Presse unseres Landes, auf jene Redaktoren und Journalisten, welche die Volksmeinung steuern und beeinflussen, wobei die regionale und lokale Presse nicht etwa vernachlässigt werden darf."

Im einzelnen erörterte der Zentralpräsident sodann die Notwendigkeit einer dauerhaften und gerechten Neugestaltung unserer Beziehungen zur Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, die vermutlich dazu führen werde, dass unsere Leistungen an dieses Institut entsprechend den sich verändernden Verhältnissen, gewissermassen variabel gestaltet und von den tatsächlichen Frequenzverhältnissen abhängig gemacht würden. Es sei zu hoffen, dass unsere nationale Werbeorganisation auf eine solche Lösung eintreten werde. „Im übrigen" — so fuhr Herr Dr. Franz Seiler fort — „muss die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung wissen, dass die Hotellerie und damit auch unser Verein Aufgaben zu erfüllen haben, die bis auf weiteres, auf Grund der heutigen Umstände, mindestens ebenso wichtig und vordringlich sind wie die Verkehrspropaganda, nämlich die finanzielle Sanierung, die betriebswirtschaftliche Rationalisierung, die bauliche sowie betriebstechnische Modernisierung unserer Unternehmungen und dann, auf Jahre hinaus, die Lösung der Nachwuchsprobleme und Sozialfragen, die Sicherstellung der Berufsausbildung, also die Existenz des ganzen Berufsstandes!"

Was der Zentralpräsident hierauf über den internationalen Aspekt der Stärkung unserer Position nach aussen zu bemerken wusste, haben wir in der vorletzten Nummer der Hotel-Revue unseren Lesern bereits bekanntgegeben.

Abgrenzung der Funktionen

Am Schlusse seines Referats wies der Redner darauf hin, dass jede Organisation, wenn sie in der Praxis standhalten soll, dem sich darbietenden Aufgabenkreis angepasst werden muss; denn die Organisation sei nicht Selbstzweck, sondern Mittel zur Erreichung der gesteckten Ziele und zur Erfüllung der statuierten Zwecke. Er fuhr fort: „Auch die Grundzüge dessen, was administrativ zu regeln ist, um eine möglichst rationelle und reibungslose Abwicklung der Geschäfte, eine möglichst klare Abgrenzung der auf Präsidium und Direktion zu verteilenden Befugnisse und Obliegenheiten zu gewährleisten, heben sich aus dem gezeichneten Bild plastisch hervor. Dem Zentralbureau und seiner Direktion sind die mannigfachen Pflichten zugeordnet, die auf die Stärkung unserer Position nach innen Bezug haben, während das Präsidium sich jenen weitgreifenden Aufgaben zu widmen hat, die der Stärkung unserer Position nach aussen dienen sollen.

Das ist grundsätzlich vollkommen klar und lässt sich so ordnen, dass jeder Schematismus vermieden und den praktischen Erfordernissen Rechnung getragen wird, im Hinblick auf das Ineinandergreifen beider Wirkungsbereiche. So obliegt dem Präsidium selbstverständlich auch die Pflicht und Befugnis, namens des Zentralvorstandes die innere Organisation, den gesamten Vereinsapparat — Zentralbüro und Fachschule — ständig zu überwachen, wogegen die Direktion, je nach den sich zeigenden Bedürfnissen, auch für die Vertretung des Vereins nach aussen subsidiär herangezogen werden kann und soll.

Unsere Statuten bilden hinsichtlich dieser Abgrenzung der beidseitigen Aufgaben und Pflichten eine geeignete rechtliche Basis. Wichtiger als diese formale Grundlage ist das Fundament einer vertrauensvollen und verständigen Zusammenarbeit."

• Endlich äusserte sich der Zentralpräsident zur Sitzfrage, wie sie nunmehr seitens des Zentralvorstandes geordnet worden ist. Demnach wird die umfassende, der Stärkung unserer Position nach aussen dienende Vertretung des SHV. gegenüber der Öffentlichkeit im wesentlichen von Zürich aus geschehen, während das Zentralsekretariat in Basel verbleiben soll, weil keinerlei zwingende Gründe für eine Verlegung unseres Zentralbüros sprechen. „Zürich, das sich mehr und mehr zu einem Brennpunkt der Geschäfts- und Finanzwelt entwickelt, bietet in bezug auf die Ausübung der Repräsentation und auf die Möglichkeiten unmittelbarer Kontaktnahme mit massgeblichen Kreisen der Wirtschaft unbestreitbare Vorteile und ermöglicht dank seiner zentralen Lage und seiner glänzenden Verkehrsverbindungen nach allen Seiten hin eine zeitsparende Gestaltung der erforderlichen Déplacements und Reisen. Zürich beherbergt ausserdem den Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, das Präsidium des Schweizerischen Gewerbeverbandes, die Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft, die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, den Schweizerischen Wirteverein, also lauter Organisationen, mit denen der SHV. in enger Fühlung stehen muss. Schon aus diesen Gründen empfiehlt es sich, dass wir in der Form eines Präsidialbüros des SHV. auch in Zürich festen Fuss fassen und einen neuen Stützpunkt schaffen.

Der Zentralpräsident schloss sein Referat mit folgenden Worten: „Die Verhältnisse werden uns, wenn nicht alle Zeichen trügen, in wirkungsvoller Weise dazu behilflich sein, das Feld zu beackern, welches sich vor unseren Augen weithin erstreckt. Es muss dies ein Ansporn sein, alles aufzubieten, um mit unserer Pflugschar tiefe Furchen in das Erdreich zu ziehen, das uns der Schöpfer anvertraut hat. Lasst uns in unverdrossener Arbeit Hand anlegen! — Nehmt alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz! — Dann wird die Saat, die wir, eingedenk unserer Väter und Mütter, aus voller Kraft ausstreuen, zu einer guten Ernte heranreifen, für uns und für unsere Nachkommen, zum Nutzen von Land und Volk."

Auslandschronik

Ziele des zukünftigen amerikanischen Touristenverkehrs

Sämtliche führenden amerikanischen Reiseagenturen, Schiffahrts- und Fluglinien sind der Meinung, dass, sobald Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden sein werden, und sobald die Bedingungen in Europa einen Fremdenverkehr wieder gestatten werden, Amerikaner in weit grösserem Ausmass als je zuvor nach Europa reisen werden. Zehntausende von Amerikanern warten heute schon auf Unterkunftsmöglichkeiten, und Beamte mit dem ausländischen Reiseverkehr beschäftigten Organisationen sagen, dass schon in kurzer Zeit der amerikanische Touristenverkehr nach Europa bisher unerreichte Ausmasse annehmen wird.

Die ersten, die von dem amerikanischen Tourismus profitieren werden, werden wohl die skandinavischen Länder sein, die schon vor dem Krieg 5,2% aller reisenden Amerikaner absorbiert hatten. Daneben stehen im Vordergrund auch die in ihrer Fremdenverkehrsindustrie unbeschäftigt gebliebenen Länder Portugal, die Schweiz sowie Französisch-Nordafrika und Ägypten. Doch auch die von dem Kriege heimgesuchten Länder werden ein weit grösseres Volumen des amerikanischen Touristenverkehrs erleben als in den Vorkriegsjahren.

Die Cook & Son-Agentur hatte eine statistische Umfrage gestellt, in der 50000 vermutliche zukünftige Touristen über Wunschländer ausgefragt wurden. Nicht weniger als 34 Prozent ziehen Europa der übrigen Welt vor; 22% wollen nach Südamerika, 15% nach Mexiko und Westindien, 9% nach den Bermudas-Inseln, während die verbleibenden 5% teilweise in den Fernen Osten und teilweise nach Australien und Asien gehen wollen. Die überwiegende Vorliebe für Europa ist nach der Meinung der Cook-Beamten um so erstaunlicher, als viele der Befragten schon vorher in Europa waren, und erklärten, sie würden nirgends anders mehr hingehen wollen. „Europa übt noch immer einen magischen Zwang auf die Amerikaner aus, trotz allem, was in den letzten Jahren geschah", erklärte einer der Beamten, „wie zerstört der Kontinent auch sein mag, sie wollen immer noch hingehen und die Geburtsstätte ihres kulturellen Erbes sehen. Die Reiseagenturen und die Schiffahrtslinien wie auch die Fluggesellschaften bereiten sich nun darauf vor, die Organisation des Touristenstromes zu übernehmen. Die Einrichtung der regelmässigen Reisedienste nach allen Teilen Europas über den Atlantik per Schiff und Flugzeug wurde in den letzten Wochen zum Gegenstand eines grossartigen Konkurrenzkampfes zwischen amerikanischen und ausländischen Organisationen.

Der Nachdruck auf allen zukünftigen Verkehrsplänen liegt auf dem Flugverkehr. Es kann kein Zweifel bestehen, dass es in den Nachkriegsjahren zwischen den Flug- und den Schiffahrtslinien zu einem äusserst scharfen Konkurrenzkampf kommen wird. Der Civil Aeronautics Board, die Regierungsbehörde, die die Dienste der amerikanischen Luftlinien regelt, erwartet bis 1947 eine achtfache Vergrösserung des Passagier-Flugverkehrs. Die Flugpreise für die Atlantik-Überquerung sind noch immer ein Streitpunkt zwischen den Fluglinien und den Regierungsstellen.

In welchem Zustand man sein requiriertes Hotel wiederfindet . . .

Unter diesem Titel veröffentlicht die Pariser Zeitung „Le Monde" folgenden Brief eines französischen Provinzhoteliers:

Sehr geehrter Herr Direktor!

Ich las mit Interesse Ihren Artikel über die requirierten und ihren Eigentümern wieder zur Verfügung gestellten Hotels. Man könnte danach glauben, die Hotelbesitzer würden die Aufhebung der Requisitionen bedauern und wünschen, diese Massnahmen möglichst lange aufrechterhalten zu sehen. Daraus könnte der Laie also schliessen, die Requisitionen seien für die Betroffenen eine Quelle dauernden Gewinns...

Als Eigentümer eines grossen Touristenhotels in der Provinz, das ich 1940 verliess, und das seither sukzessive von den Deutschen, den Engländern und zuletzt von den Amerikanern (die durchaus nicht so darin hausten, wie man es von Alliierten erwartete) besetzt wurde, überlasse ich es Ihren Lesern, zu beurteilen, welche Schäden aller Art durch diese Requisition verursacht wurden.

Nachdem ich und meine Kollegen während der deutschen Besetzung eine Entschädigung erhielten, welche 50% der Zimmerpreise der Vorkriegszeit betrugen (wobei wir allerdings ein betriebsfremdes Personal entlohnen und die Kosten für Beleuchtung, Wäsche und Reparaturen selbst zu tragen hatten), fanden wir unsere Betriebe abgenutzt, um nicht zu sagen geplündert und auf jeden Fall in einem Zustande vor, die eine völlige Erneuerung vom Keller bis zum Boden notwendig machen. Ich glaube, im Namen aller meiner Kollegen zu sprechen, wenn ich behaupte, jeder von ihnen würde mit Freuden die während des Kriegs einkassierten Requisitionsentschädigungen zurückzahlen und auf jeden Gewinn während dieser 6 Jahre verzichten, sofern man ihm sein Hotel in dem Zustand zurückerstatten würde, in dem er es zu Kriegsbeginn verlassen hat.

Es besteht bei allen französischen Hoteliers, die sich in der gleichen Lage wie ich befinden, die Neigung, ihren Beruf im Hinblick auf die unzulängliche Unterstützung, deren sie von Regierungsseite teilhaftig werden, einfach aufzugeben. Abgesehen von den Schwierigkeiten, das Inventar zu erneuern, leiden wir unter dem Papierkrieg und können nicht einmal unsere Wäsche wieder erlangen. Das seltsame dabei ist, dass unsere alten Lieferanten uns mit Offerten überhäufen, wir aber keine Bezugsscheine erhalten, um uns Wäsche zu kaufen. Einstmals gab man uns Textilbons, die wir aus Mangel an Ware nicht einlösen konnten. Heute fehlt es zwar nicht an neuer Wäsche, aber die kostbaren Papierchen, die uns erlauben würden, uns solche zukaufen, sind einfach nicht zu haben.

Das soll verstehen, wer will. Man spricht vom Fremdenverkehr, den man unterstützen will, aber zu seiner Unterstützung wird nichts getan. Kann man sich dann wundern, wenn unsere Hoteliers wenig Enthusiasmus zeigen, ja sich sogar weigern, ihre derequisitionierten Hotels wieder zu übernehmen?

Genehmigen Sie, Herr Direktor usw.

gez. *A. Dumont*,
Ehemaliger Vizepräsident
des Hotelverbandes der Somme.

Kommentar überflüssig! Bg.

Umschau

Vereinheitlichung des schweizerischen Luftverkehrs?

Am 7. März fand im Bundeshaus unter dem Vorsitz von Bundesrat Celio eine Aussprache über die Organisation des schweizerischen Luftverkehrs statt. Als Vertreter des Eidg. Finanz- und Zolldepartements nahm Bundesrat Nobs daran teil. Die eidg. Räte waren durch die Präsidenten der ständerätlichen und nationalrätlichen Kommission für das Luftfahrtgesetz vertreten. Eingeladen wurden ferner die am Luftverkehr besonders interessierten Kantone und Gemeinden, sowie der Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins, die Swissair, die Alpar, die Generaldirektion SBB. und PTT., sowie Delegierte für zivile Luftfahrt und das Eidg. Luftamt.

Einleitend wies Bundesrat Celio darauf hin, dass er es angesichts der Entwicklung im internationalen Luftverkehr für angebracht erachte, die Fragen zur Diskussion zu stellen, ob der schweizerische öffentliche Verkehr einer einzigen nationalen Unternehmung zu übertragen sei und auf welche Weise dabei die Interessen von Bund, Kantonen und Gemeinwesen im Luftverkehr gewahrt werden sollen. Es sei von Vorteil, wenn gegenüber dem Ausland, mit welchem umfangreiche Verhandlungen zu pflegen sind, in Luftfahrtsfragen Doppelspurigkeiten vermieden werden. Auch sollte die Öffentlichkeit in der zu bildenden einzigen schweizerischen Luftfahrtsgesellschaft gebührend vertreten sein, zumal sie sich wie an den bisherigen, so auch an der neuen Luftfahrtsgesellschaft finanziell wird beteiligen müssen.

Eine Nationalisierung des Luftverkehrs sei nicht beabsichtigt, dagegen sei eine gemischt-wirtschaftliche Luftfahrtsgesellschaft, in der die Swissair und die Alpar aufgehen würden, am besten in der Lage, die bestehenden und kommenden wichtigen Aufgaben zu lösen und der Schweiz im internationalen Verkehr den ihr gebührenden Platz zu sichern.

Im der Diskussion pflichteten sämtliche Referenten der Auffassung des Vorstehers des Eidg. Post- und Eisenbahndepartements im wesentlichen bei und gaben ihrer Erwartung Ausdruck, dass die vorgeschlagene Vereinheitlichung, die in verschiedenen Staaten bereits Tatsache wurde, auch im schweizerischen Luftverkehr raschmöglichst bewerkstelligt werde, damit im europäischen und im interkontinentalen Luftverkehr die schweizerischen Interessen noch nachdrücklicher gewahrt werden können.

Geschäft ist Geschäft — Was plant Duttweiler?

Über seine Amerikareise interviewt äusserte sich Nationalrat Duttweiler sehr optimistisch über die Chancen des künftigen Reiseverkehrs aus den USA nach Europa und verriet dabei, dass er Grosses im Schilde führe. So entnehmen wir der „Weltwoche" u. a.:

„Die gebildeten Amerikaner sehnen sich danach, Europa zu besuchen, und Europa heisst heute ganz selbstverständlich aber vor allem die Schweiz, weil die Fremdenindustrie der andern Länder noch auf Jahre hinaus lahmliegen wird. Aber wir dürfen daraus nicht ein Monopol für uns ableiten. Ich habe in Zusammenarbeit mit amerikanischen Persönlichkeiten ein Programm in grossem Stil ausgearbeitet, für geführte Gesellschaftsreisen durch ganz Europa mit der Schweiz als Plattform. Wir werden ehemalige Truppenschiffe in schwimmende Hotels umbauen und damit die französische Riviera und Italien besuchen. All das unter schweizerischer Leitung und mit schweizerischem Personal; da das riesige Interesse in Amerika jede grosse Propaganda erübrigt, wird das zu relativ billigen Preisen möglich sein..."

†

Todes-Anzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

Johann Achermann-Wiget

Hotel Du Lac-Hirschen

am 6. März nach kurzer, schwerer mit grosser Geduld ertragener Krankheit in seinem 53. Lebensjahr in die ewige Heimat abberufen wurde.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

Eine Zumutung!

Als die Verhandlungen über die amerikanische Urlauberaktion zum Abschluss gekommen waren, da war man sich in den Kreisen der Fremdenverkehrswirtschaft bewusst, dass Bestandteil einer guten Organisation auch die Orientierung der Urlauber über unser Land und unsere Leute, über schweizerische Geschichte, Kultur und Wirtschaft und insbesondere auch über die touristische Schweiz bilden müsse. Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung hat sich dieser Aufgabe in vorbildlicher Weise angenommen. Bereits in den **leave centres** wird für die Aufklärung der Urlauber über die Schweiz und die Schweizerreise der G.I.'s das Nötige vorgekehrt. Überschreiten sie dann die Schweizergrenze, so sind sie über alles Wissenswerte hinreichen orientiert. Auch an Ratschlägen und Verhaltensregeln fehlt es nicht. Soweit erforderlich, vermitteln ihnen die Organe der lokalen Verkehrsvereine ergänzende Aufschlüsse.

Nun sind aber geschäftstüchtige Propagandisten auf die Idee gekommen, sie könnten das gleiche, was die offiziellen Stellen tun, ebenfalls tun, nur mit dem Unterschied, dass ihr Orientierungsmaterial durch Inserate und Geschäftempfehlungen, vorwiegend von Uhrenhandels-, Souvenir- und Sportgeschäften finanziert wird, und dass den Hoteliers die Rolle zugedacht ist, für die Verteilung dieses Materials besorgt zu sein. Die uns vor Augen gekommenen Heftchen, Broschürchen usw. sind inhaltlich von sehr ungleichem Wert. Neben solchen, die einen gewissen Erinnerungswert besitzen oder sonst den Urlaubern nützlich sein können, gibt es andere, deren Inhalt so dürftig ist, dass sie rein als Mittel einer fragwürdigen Geschäftsreklame bewertet werden müssen. Ein typisches Beispiel dieser Kategorie ist ein Heftchen, das den Titel führt: „For my trips, the best of tips".

Prinzipiell wird man niemandem das Recht streitig machen können, auf diese Art Geschäftsreklame zu betreiben. Eine andere Frage ist es, ob sich ausgerechnet die Hoteliers dazu hergeben sollen, solchen Reklamebestrebungen ihre Unterstützung zu verleihen. Nachdem es von offiziellen Stellen an geschickter Verkehrswerbung und an Winken und Ratschlägen für die Urlauber nicht gebricht, wird es in Hotelierskreisen begreiflicherweise als Zumutung empfunden, wenn ihnen ungebetenerweise ganze Stösse von Broschüren, Karten u. dgl. ins Haus geliefert werden, um sie an die Urlauber zu verteilen. Sie haben wahrlich anderes zu tun, als private Reklamezwecke zu fördern. Auch aus grundsätzlichen Erwägungen lehnen sie eine derartige, für die Interessierten so bequeme Verteilerrolle höflich dankend, aber des bestimmtesten ab. Dies diene jenen Geschäftsfirmen zur Warnung, die den Versicherungen geschäftstüchtiger Propagandisten Glauben zu schenken geneigt sind, der Hotelier werde sich ein Vergnügen daraus machen, seinen amerikanischen Gästen in Uniform solche dienende Publikationen in die Hände zu spielen.

Kleine Chronik

Der Wechsel in der britischen Gesandschaft

Sir Clifford Norton, der bisherige britische Gesandte in der Schweiz hat seinen neuen Posten in Athen soeben angetreten. Nach knapp vierjähriger Tätigkeit in Bern hat mit ihm eine markante und überaus sympatische Gestalt des Berner Diplomatenkorps unser Land verlassen. Mit aufrichtigem Bedauern sah man allgemein diesen Freund der Schweiz scheiden, der während den düstersten Kriegsjahren viel zum besseren Verständnis der besonderen Lage der Schweiz im alliierten Lager beigetragen hat. — Minister Norton war ein begeisterter Skifahrer und liebte die schweizerische Gebirgslandschaft. Wenn immer möglich hofft er auch in Zukunft seine Ferien in der Schweiz verbringen zu können.

Sein Nachfolger ist der 56jährige Berufsdiplomat Thomas Maitland Snow. Wie sein Vorgänger verfügt der neuernannte britische Gesandte, zuletzt Botschafter in Bogotà, Columbien, über eine glänzende humanistische Bildung; sportlich ist er vor allem ein Freund des Golfspieles. Seine Ernennung zum Gesandten in Bern ist nominell mit einer Rangeinbusse verbunden, was aber, wie der Londoner Korrespondent der NZZ. schreibt, nur zum Ausdruck bringt, wie hoch der Berner Posten bewertet wird.

General Mc Narney ist begeistert

Während seinem kurzen Aufenthalt bei Herrn Oberstlt. Bon in der Villa Suvretta in St. Moritz, hat J. M. Narney sich in sämtlichen Wintersportarten versucht, wobei er besonderen Gefallen am Skilaufen fand. Der Oberkommandierende, sowie ganz besonders sein politischer Berater Ambassador Robert Murphy machten denn auch recht gute Fortschritte im Skisport. — Bei seiner Abreise gab General Mc Narney seiner Begeisterung mit den Worten Ausdruck: «*We all enjoyed our stay at St. Moritz and we will come back.*»

Diesen Ausdruck der Befriedigung über seinen Schweizer Aufenthalt in St. Moritz registrieren wir mit Freude. Gleich wie die Äusserung Feldmarschalls Montgomery, er habe in den wenigen Wochen seines Aufenthaltes im Berner Oberland seine geistigen und körperlichen Kräfte wieder gesammelt, in England grosse Beachtung gefunden hat, womit er dem Ferienland Schweiz unbeabsichtigt einen grossen Propagandadienst leistete, werden auch die Worte Mac Narney's jenseits des Ozeans nicht ungehört verhallen.

Wenn die hohen Gäste sich in unserem Lande wohl fühlen, so ist das sicher nicht allein den landschaftlichen Reizen und den idealen sportlichen Möglichkeiten unseres Landes zu verdanken, sondern bestimmt auch dem Hauch jener echten Gastfreundschaft und Sympathie, der ihnen überall, wo sie hinkommen, spürbar entgegenströmt. Der geradezu „königliche" Empfang, der „Monty" in unserer Metropole durch die Berner Bevölkerung zuteil wurde, dürfte den Engländern besser als viele Worte bewiesen haben, dass die Ehrung nicht nur dem Sieger von El Alamein, sondern der ganzen Nation galt, die diesen grossen Menschen hervorgebracht hat.

Montreux—Interlaken—Luzern in 5½ Stunden

Der erste Entwurf für den Jahresfahrplan 1946/47 sieht für das Saanenland für den Sommer 1946 Neuerungen vor, die auch für den Fremdenverkehr von erheblicher Bedeutung sind. Im neuen Fahrplan der MOB. und der Simmentalbahn kommt, wie einer Studie des Verkehrsspezialisten S. Müllene entnommen werden kann, das Bestreben zum Ausdruck, das in den letzten Jahren in Auftrag gegebene und inzwischen ausprobierte moderne Rollmaterial besser auszunützen und namentlich die Verbindungen zwischen Montreux und Luzern–Zürich auszubauen. Zu diesem Zweck ist für den ganzen Sommerabschnitt ein neues, stark beschleunigtes Schnellzugspaar zwischen Montreux–Interlaken vorgesehen, das in Interlaken an schon vorhandene Brünigschnellzüge anschliesst. Die Verkehrszeiten für diese fünf Seen berührenden und über drei Pässe (Jaman, Saanenmöser und Brünig) führenden Schnellzüge betragen nur zirka 5½ Stunden. In Montreux haben diese Züge Anschluss an den Simplonzug von resp. nach Lausanne. Beide neuen, mit modernen Leichtstahlwagen ausgestatteten Schnellzüge verkehren durchgehend von Interlaken-Ost nach Zweisimmen, womit das obligate Umsteigen in Spiez wegfällt. Auf der MOB. sind die vorgesehenen Fahrzeiten von rund 1¾ Stunden überhaupt nur mit den neuen Leichttriebzügen zu erzielen. Mit solchen Zügen wird das Reisen zur Freude. r.

Aus unserer Fachschule

Examen

Das Wintersemester 1945/46 wurde am 28. Februar mit der traditionellen Promotionsfeier beendet. Staatsrat Rudolf Rubattel hatte es sich nicht nehmen lassen, als Vertreter der Kantonsregierung der Feier beizuwohnen. In einer bemerkenswerten Ansprache gab er unsern Schülern zu verstehen, was das Land von ihnen erwartet. Er sagte es ihnen auf einfache, schlichte Weise, indem er sich an Beispiele aus dem täglichen Leben des Hoteliers hielt. Der Beifall der Zuhörer zeigte unserem geschätzten Magistraten, dass er sie an der richtigen Seite zu fassen wusste.

Unser Zentralpräsident, Dr. Franz Seiler, trotz seinen arbeitsreichen Funktionen, hatte Wert darauf gelegt, der Zeremonie beizuwohnen. Während dem Essen hielt er in französischer und deutscher Sprache eine jener meisterlichen Tischreden, aus denen der Glaube seiner dynamischen Persönlichkeit an eine bessere Zukunft der Hotellerie spricht. Seinen Ausführungen wurde stürmischer Applaus zuteil.

Auch der Bericht des Direktors der Schule fand im Zeichen des Optimismus, jenes Optimismus, der sich durch die beträchtliche Zunahme der Schülerzahl, durch die andauernde Verbesserung der Lehrprogramme und -methoden, in einem Wort, durch den unbestreitbaren Erfolg unserer Schule erklärt.

Mehrere Schüler, obschon alle die Zulassungsbedingungen erfüllten, verliessen unsere Schule nach einigen Probewochen. Andere, die zu spät kamen, werden die Sommerkurse besuchen. Im ganzen meldeten sich 73 Schüler zu den Examen. 66 erhielten den Ausweis über die bestandene Prüfung. 4 müssen innerhalb der Frist eines Jahres eine Ergänzungsprüfung bestehen. 3 bestanden die Examen nicht.

Preisverteilung

Kochkurs: Prädikat sehr gut: 1. Andenmatten (Wallis). 2. Veuthey (Wallis). 3. Strickler (Bern). 4. Follonier (Wallis).

Ohne besondere Auszeichnung: Wolf (Luzern). Kürsteiner (Waadt). Fassbind (Schwyz). Fuhrer (Bern). Bernard (Belgien). Steiner (Bern). Luvini (Tessin). Smokvina (Jugoslavien). Blaser (Tessin). Dubois (Bern). Eiche (Basel).

Servierkurs: Prädikat sehr gut: 1. Laubi (Zürich). 2. Freundler (Waadt). 3. Herzig (Waadt) und Halter (Zürich).

Ohne besondere Auszeichnung: Grazi (Tessin). Feninger (Ägypten). Raboud (Wallis). Gredig (Graubünden), Flori (Algerien). Luyet (Wallis), Moch (Waadt), Charvet (Wallis), Schroeter (Waadt). Gomes (Portugal). Renner (Zürich). Hählen (Freiburg). Escher (Genf). Barbé (Belgien). Berclaz (Wallis). Vogt (Waadt). Boutevillain (Frankreich).

Sekretärkurs: Prädikat sehr gut: 1. Haering (Thurgau). 2a. Ebinger (Thurgau). 2b. Rickli (Genf). 4. Vladar (Ungarn). Eder (Thurgau). Schefer (Zürich). Münch (Bern). Steffen (Luxemburg). Valär (Graubünden). Stiep (Schaffhausen). Schumacher (Graubünden).

Ohne besondere Auszeichnung: Speckli (Wallis). Laubscher (Basel). Kies (Genf). Schick (Frankreich). Wagner (Zürich). Blaesi (Bern). Guggenbühl (Zürich). Infanger (Waadt). Mirkov (Jugoslavien). Werenfels (Basel). Perret (Waadt). Ottensooser (Palästina). Rähmi (Graubünden). Herzog (Waadt). Laepple (Basel). Berg (Polen). Saudan (Wallis). Scheuer (Österreich). Henchoz (Waadt).

Es wurden folgende Preise verliehen:

Preis der Vereinigung ehemaliger Schüler: Haering, Ebinger, Rickli.

Preis Direktor H. Schmid, Bern: Laubi, Andenmatten.

Preis des Kantons Waadt: (zwei besonders fleissigen Schülern) Münch, Charvet.

Preis der Stadt Lausanne: Freundler, Herzig.

Besonders erwähnt sei, dass mehrere Mitglieder der Schule und Examenexperten uns durch ihre Gegenwart ehrten. Herr Graber, Stadtpräsident von Lausanne, liess sich infolge Krankheit entschuldigen.

Bald, am 1. April, wird das Sommersemester beginnen. Der Kochkurs und der Servierkurs sind vollbesetzt. Für den Sekretärkurs besteht keine Beschränkung der Teilnehmerzahl. Für den Oktober-Kochkurs können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Wir wisse nnicht mehr, wie wir unsere stets grösser werdende Schulgemeinde unterbringen können, hoffen aber, dass das neue Bauprojekt noch dieses Jahr verwirklicht werde, denn wir rechnen damit, im Herbst mehr als 150 Schüler zu haben.

Kriegswirtschaftl. Maßnahmen

Lebensmittelrationierung im April

Nach der neuen Quotentabelle für den Bezugsantrag Ende März anfangs April 1946 ist in der Warengruppe F die Quote pro 100 Mc für die Bezugsklasse 1 (Betriebsangehörige) auf 800 Punkte festgesetzt, gegenüber 700 Punkte im Vormonat.

Alle anderen Bezugsquoten bleiben unverändert.

Abgewiesene Beschwerde

Die gemeinsame Beschwerde des Schweizerischen Wirtevereins und des Schweizer Hotelier-Vereins vom 19. November 1945 sowie des Schweizerischen Weinhändlerverbandes vom 20. November 1945 gegen die Verfügungen Nr. 195 D—G/45 der Eidg. Preiskontrollstelle (vom 20. Oktober 1945) betr. Preise und Margen für Inlandweine wurde durch einen Entscheid des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes vom 26. Februar 1946 abgewiesen. Damit dürfen die den Produzenten zugestandenen Qualitätspreiszuschläge für die Weine der Ernte 1945 bei der prozentualen Margenbestimmung für den Weinhandel und das Gastgewerbe nicht hinzugezählt werden, sondern die Höhe der Verdienstspanne muss von den am 19. September 1945 bewilligten Höchstpreisen errechnet werden. Die Zuschläge dürfen also nur im effektiv berechneten Ausmass überwälzt werden.

Aus den Sektionen

Hotelier-Verein Biel und Umgebung

J.-) Die Sektion Biel und Umgebung hielt am 6. März 1946 im Hotel Schlüssel in Biel unter der bewährten und umsichtigen Leitung ihres Präsidenten, Herrn Armin Flückiger, Hotel Seeland, eine ordentliche Vereinsversamm-

KADERLI & WISMER
Treuhand AG.
Zürich, Tel. 24 67 88 Bienne, Tél. 2 40 29
Fachstelle für
Buchhaltung rbeiten
Steuerangelegenheiten
Abonnement-Buchhaltungen

Gesucht in Hotel Krone in Spiez (Thunersee)
eine tüchtige, sprachkundige
Saaltochter (Eintritt 15. April)
ein seriöser, flinker
Portier-Hausbursche
(auch für Bahnhofdienst)
ein sauberer, gut ausgewiesener
Küchenbursche
Beide Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild sind zu senden an Hotel Krone, Spiez.

Gesucht
in grösseres Hotel I. Ranges im Wallis für die Sommersaison:
Officegouvernante
Economatgouvernante
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Chiffre S. G.-W. 2459 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtige(r), zuverlässige(r)
Chef-Köchin oder Alleinkoch
in mittleres Hotel mit Restauration. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnanspruch an das Hotel Krone, Spiez (Thunersee).

UM- UND NEUGESTALTUNG IHRER HOTELRÄUME
MEER · BERN
WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU
Verlangen Sie unseren Prospekt «Kultiviertes Wohnen»

Für Ihre Gäste das neue, feine Dessert
Flan DAWA
zur Herstellung stürzfähiger Flans (Caramel-Köpfli) und sämiger Crèmen.
Flan DAWA ist vollmundig, schmelzend, fein im Aroma und wird den Beifall Ihrer Gäste finden.
Flan DAWA liefern wir Ihnen mit Aroma
Chocolat, Packung zu 500 g à Fr. 12.50
Chocolat, Packung zu 1 kg à Fr. 24.25
Vanille, Packung zu 500 g à Fr. 19.—
Vanille, Packung zu 1 kg à Fr. 37.—
Sie benötigen pro Liter nur 20 g Vanille, bezw. 40 g Flan DAWA Chocolat.
Machen Sie einen Versuch mit Flan DAWA und erteilen Sie uns noch heute Ihren Probeauftrag.
Dr. A. WANDER AG., BERN Tel. (031) 5 50 21

Röst-Kaffee II. Qualität
zu Fr. 3.80 per Kilo
bei 50 Kilo Mindestbezug aufs Mal, oder den gleichen Kaffee roh zu Fr. 3.— per Kilo, hat Importfirma laufend abzugeben.
Interessenten wollen sich melden unter Chiffre J. M. 2336 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Suche für die Sommersaison eine selbständige
KÖCHIN
für mittl. Berghotel im Wallis. Familiäre Behandlung, guter Lohn. Offerten unter Chiffre K. W. 2380 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretärin-Journalführerin oder Sekretär
Deutsch und französisch sprechend, auf Anfangs Juni gesucht. Hotel mit 150 Betten. Wallis. Sommersaison, 4 Monate. Offerten unter Chiffre S. J. 2212 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
neuwertige
Lichtsignal-Anlage
ca. 60 Zimmer. Preis günstig. — H. Heer, St. Niklausen (Luzern). Telephon 3 71 30.

Umständehalber schöner
Smoking und Frack
aus Privathand, Vorkriegsqualität, neuwertig, mittlern Grösse, für Kellner oder Musiker geeignet, billig
zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre E. R. 2452 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu kaufen gesucht
einen elektrischen
Pâtisserie- od. Backofen
Offerten an G. Moser, Wolhusen.

Jeune dame, Suissesse, présentant bien, désire place
aide-barmaid
pour perfectionnement, ville ou station. Faire offres avec conditions sous chiffre V 26413 X Publicitas Genève.

Bei Genf, am See, rechtsufrig, an der Autostrasse Genf–Lausanne gelegenes schönes
Hotel mit Cafe-Restaurant
mit Garten, geschl. Terrasse etc. günstig zu verpachten. Für tüchtige Familie sehr interessant. Gefl. Offerten an Postfach Montblanc 177, Genf.

Sonnenstoren für Balkon Terrassen Schaufenster
H. Briner-Gugger
Mechanische Schlosserei und Storenfabrikation
Telephon 54003
Olten Mattenweg 11

Gesucht: Kipp-Pfanne
nhalt 100 Liter. Wenn möglich Gelegenheitskauf. Sofort oder binnen wenigen Monaten lieferbar. Offerten unter Chiffre N. 311/2 Publicitas Lugano.

Winterthur UNFALL
Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Vergünstigungen
für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluß von Einzelunfall-, Dritthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

Hôtel des Montagnes neuchâteloises cherche pour entrée à convenir une
Fille de restaurant
(bon gage assuré)
une débutante
Fille de restaurant
comme tournante (salle, café, chambres, lingerie). Places à l'année. Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre P 2206 N à Publicitas La Chaux-de-Fonds.

Gesucht
Portier-Hausbursche
in Jahresstelle. Offerten erbeten an: Hotel Bahnhof, Baden.

Junge, sprachgewandte, aufgeweckte TOCHTER mit Handelsschulbildung und einjähriger Bureaupraxis
sucht Stelle in Hotel-Bureau
in der französischen Schweiz. Beste Referenzen. Anfragen unter Chiffre B. Z. 2407 an die Hotel-Revue, Basel 2.

lung ab. Bei einigen wenigen Entschuldigungen infolge Krankheit oder Ortsabwesenheit waren die Sektionsmitglieder beinahe vollzählig erschienen und haben mit Interesse und reger Anteilnahme an den Verhandlungen teilgenommen.

Nach Erledigung der ordentlichen Traktanden durfte mit Befriedigung davon Kenntnis genommen werden, dass die Sektion nunmehr vollständig ist, nachdem vier städtische Hotels ihren Beitritt zum SHV. erklärt hatten.

Herr Präs. Flückiger orientierte eingehend über die Urlauberaktion; er legte allen beteiligten Hoteliers warm ans Herz, der Betreuung der Amerikaner-Gäste immer die volle Aufmerksamkeit zu schenken und in den Anstrengungen in keiner Weise nachzulassen. Ein Vorschlag, inskünftig statt der bisherigen 5 Cts. pro Übernachtung, 10 Cts. Abgabe in eine Spezialkasse zu legen, wurde zum Beschluss erhoben.

Eine längere Diskussion entwickelte sich beim Traktandum Preisvereinbarungen bei grösseren Anlässen auf dem Platze Biel. Herr Präs. Flückiger stand mutig dafür ein, sowohl am bisherigen Verfahren, wie an den festgesetzten Preisen festzuhalten, um nicht eine illoyale Konkurrenz unter den einzelnen Mitgliedern und Hotelkategorien aufkommen zu lassen.

Nach einem aufschlussreichen Bericht über die Verhandlungen der Präsidentenkonferenz in Zürich und die daherigen für die Sektion sich ergebenden Konsequenzen, wurden noch alle Fragen behandelt, die speziell den Platz Biel, die städtische Hotellerie und überhaupt das Gastwirtschaftsgewerbe betreffen.

Erneut hat es sich erwiesen und bestätigt, wie nützlich die wöchentlichen Zusammenkünfte und die jeweiligen Aussprachen unter den Mitgliedern und wie viele Differenzen so in kollegialer Weise erledigt werden können. Herrn Flückiger, als Präsident der Sektion, darf das Kompliment gemacht werden, es verstanden zu haben, unter den Mitgliedern ein reibungsloses Einvernehmen herbeizuführen.

Personalrubrik

70. Geburtstag eines Hotelier in Interlaken

Am 13. März 1946 kann in vollständig geistiger Rüstigkeit Herr Alfred Beugger seinen 70. Geburtstag feiern. Der Jubilar entstammt einem alten Burgergeschlecht von Interlaken. Seit dem Jahre 1898 betreut er mit grosser Hingabe das bekannte Hotel Gotthard und Brésil am Westbahnhof. Dem SHV. trat er im Jahre 1899 bei und hielt ihm während 47 Jahren bis zum heutigen Tag die Treue. Herr Beugger verkörpert so richtig den Hotelier, der sein Fach von Grund auf beherrscht, sich jederzeit für Neuerungen einsetzt, so dass wir ihn noch heute in dem gegenwärtig stattfindenden Küchen-Fachkurs des Hoteliervereins als äusserst interessierten Teilnehmer sehen.

Der Jubilar wird wohl einer der wenigen Hoteliers sein, die im Jahre 1923 an der Internationalen Hoteliersversammlung in Washington teilgenommen haben. Noch heute hängt in seinem bekannten Restaurant eine Photographie, die ihn neben dem damaligen Präsidenten der USA., Calvin Coolidge, zeigt.

Im Jahre 1909 übernahm der Jubilar das bekannte Restaurant Harderkulm, oberhalb Interlaken, welches er bis zum verflossenen Herbst mit seltener Hingabe betreute. Die Verwaltung der Harderbahn verliert in ihm einen treuen Verfechter ihrer Sache.

Trotz seiner mannigfachen Beanspruchung im Hotelfach hat der Jubilar noch Zeit gefunden, sich sowohl der Einwohner als auch der Burgergemeinde Interlaken für führende Ämter zur Verfügung zu stellen. Der grossen Burgergemeinde Interlaken steht er noch heute als Präsident vor.

Den Jubilaren begleiten unsere herzlichsten Wünsche zu einem sonnigen Lebensabend! ar-

Neue Direktion

Die Badhotel und Kurhaus AG. Walzenhausen hat zu ihrem neuen Direktor den ehemaligen Besitzer des Hotels Trois Rois in Le Locle, Herr Jean Urben gewählt.

Neue Hotelleitung.

Herr Direktor Vitus Baumgartner und Frau vom Parkhotel Bellevue in Lenk i./S. haben die Direktion des Hotel Bellevue au Lac in Hilterfingen am Thunersee übernommen, das durchgehend renoviert wurde und verschiedene bauliche Verbesserungen erfahren hat. Unter anderm wurde eine nette Fischerstube eingerichtet, wo in naher Zukunft unter der fachkundigen Leitung von Herrn Baumgartner alle Fischspezialitäten serviert werden. In Lenk wird allgemein der Wegzug dieses tüchtigen, initiativen und stets frohen Kollegen bedauert. Als Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins Lenk, des Hoteliervereins, der Schlittenseilbahn-Genossenschaft und als Präsident des Curling-Clubs hat Dir. Vitus Baumgartner wertvolle und bleibende Arbeit geleistet. Dem sympathischen Hotelierehepaar wünschen wir im neuen Wirkungskreis besten Erfolg. (or)

Büchertisch

Max Senger: „Wie die Schweizer Alpen erobert wurden".

Büchergilde Gutenberg, Zürich 1945.

Der Sportredaktor der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung hat uns mit dieser Neuerscheinung ein prächtiges Buch geschenkt, das nicht nur den Alpinisten, sondern auch den Bergfreund, der nicht mit Kletterfinken und Steigeisen auszurücken pflegt, aber unsere Berge als nicht wegzudenkenden Bestandteil unserer Heimat empfindet, zutiefst freuen muss. Dr. Senger hat sich mit seinem Buch zum Ziele gesetzt, eine „kleine alpine Bibliothek in einem einzigen Bande" zusammenzufassen. Welch eine gigantische und schwierige Aufgabe! Wenn man bedenkt, dass die Bibliothek des Schweizer Alpen-Clubs, die die grösste alpine Bibliothek unseres Landes ist, über 10000 Bände umfasst, so kann man ermessen, was es heisst, unser Wissen um die Alpen durch ein Buch im Umfange von wenig mehr als 300 Seiten zuverlässig zu bereichern und zu vertiefen. Max Senger, der es auf meisterliche Art versteht, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, ist die Lösung der Aufgabe, die er sich gestellt hat, trefflich gelungen. Nicht nur die gepflegte Sprache, sondern auch der glückliche thematische Aufbau des Buches verdient lobende Erwähnung.

Ganz logisch beginnt der Verfasser mit der psychischen Eroberung der Alpen, d. h. des Hochgebirges, die der physischen vorangegangen ist. Männer der Geisteswelt, Humanisten, Naturwissenschafter, Dichter begegnen uns da. Dass hier ein Ausschnitt aus Albrecht von Hallers 490 Verse umfassenden Gedicht über die Alpen wiedergegeben ist, wird manchen Leser mit Freude erfüllen. Mit der Erstbesteigung des Mont-Blanc im Jahre 1787 durch den Genfer Professor de Saussure beginnt nach Senger das Zeitalter der physischen Eroberung unserer Alpen; es reicht bis zur denkwürdigen Bezwingung des Matterhorns durch Ed. Whymper im Jahre 1865 — für Mauerhaken- und andere Spezialisten bis zum heutigen Tag. Es sind die Pioniere des Alpinismus, mit denen wir in diesem Kapitel, in dem auch der Anteil der Engländer, Deutschen und Schweizer an der Bezwingung unserer Viertausender geschildert ist, Bekanntschaft schliessen.

Von den Hilfsmitteln des Alpinismus, den Bergführern, den technischen und organisatorischen Hilfen (SAC. usw.), handelt ein weiteres Kapitel, aber auch der Erforschung der alpinen Natur, durch Geologen, Botaniker usw.) ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. Noch stecke die alpine Klimatologie, von der das Hotelgewerbr interessante Ergebnisse erwartet, in den Anfängen, bemerkt Dr. Senger. Den Schlusstein der alpinen Eroberungszüge bildet die Erschliessung der Hochgebirgsregionen durch den mit Skibewehrten Alpinisten auch im Winter.

Dass wir, wenn man aus dem Gebiet der Schweiz die alpine Landschaft hinwegdenkt, darauf verzichten müssten, als das klassische Fremdenverkehrsland zu gelten, ist zweifellos eine sehr zutreffende Feststellung Dr. Sengers; anderseits hätte vielleicht doch auch die Tatsache Erwähnung verdient, dass die Pioniere der schweizerischen Fremdenhotellerie dank ihres unternehmenden Wagemutes und ihres Berufsethos die Eroberung der Alpen auf mannigfache Weise fördern geholfen haben.

Dr. Senger hat es verstanden, in seinem mit prächtigen, zum Teil seltenen Illustrationen versehenen Buch aus der Geschichte der allmählichen Eroberung der Alpen das Wichtigste herauszuschälen, zu schildern oder durch Zeugnisse und Hinweise zu beleben, so dass die Lektüre des Buches zu einem hohen geistigen Genuss wird. Man möchte in jeder Hotelbibliothek nach diesem Werk greifen können.

„Zentralschweizerische Verkehrs-Nachrichten". — Ähnlich wie die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich, hat nun auch der kürzlich in Wirksamkeit getretene Verkehrsverband Zentralschweiz einen eigenen Pressedienst eingerichtet, dessen erstes Bulletin dieser Tage herausgekommen ist. Zur Einführung umschreibt Leopold Hess kurz und kräftig die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Zentralschweiz, die „mit den geschichtlich bedeutsamen Stätten immer Mittelpunkt und glückliche Vollendung jeder Schweizer Reise und jedes Ferienaufenthaltes sein wird." Mit Recht weist Hess darauf hin, dass die Gastfreundschaft nicht nur zum Aufgabenkreis der Gastwirte und Geschäftsleute gehören darf, sondern nur aus der Gesinnung des des gesamten einheimischen Volkes erstehen kann, und dass die Erweckung dieses weltweiten menschenfreundlichen Geistes die ständige Mitarbeit aller Kreise erfordert. Dazu gelte es, die kulturellen Werte des Landes herauszukehren, denn der Gast werde gerade durch sie beeindruckt. All diesen Fragen, die zur Verkehrsmehrung und Gästewerbung beitragen, wollen die „Zentralschweizerischen Verkehrs-Nachrichten" dienen und darum werden sie monatlich kostenlos an alle Presseorgane, Werbeinstitute und Verkehrsdienste abgegeben. Ein Blick in die erste vorliegende Ausgabe zeigt, dass die vom Leiter des Verkehrssekretariates Zentralschweiz, Herr M. Mengelt, besorgte Redaktion durchaus bestrebt ist, all diesen Tendenzen des kleinen Blattes gerecht zu werden.

„Der öffentliche Verkehr", Märzheft 1946. In der eben erschienenen Märzausgabe des offiziellen Organes des Verbandes Schweizerischer Transportanstalten, der Sielbahnen, Dampfschiffunternehmungen und konzessionierten Automobilgesellschaften wird im Leitartikel ein Überblick über den Ausgang der Abstimmung vom 10. Februar 1946 über den Verfassungsartikel 23ter gegeben. Für diejenigen, der sich auch für ausländische Verkehrsprobleme interessiert, enthält ein Artikel über die russischen Eisenbahnen allerhand Interessantes. Aber auch die einheimischen Eisenbahnen kommen in dieser Nummer wieder zum Wort in illustrierten Kurzartikeln. Eine Seite ist speziell den neuen Leichtlokomotiven der SBB gewidmet.

Veranstaltungen

Internationale Skiwoche 1946 in Zermatt

Das offizielle Programm ist soeben erschienen und gibt eine allgemeine Übersicht über diese wichtige internationale Skiveranstaltung, die vom 18. bis 24. März im Matternhorndorf stattfinden wird.

B.B.K.Z.

Mittwoch, den 20. März 1946, 21 h. 30, im Hotel Glockenhof, Zürich, grosser Saal des Vereinshauses: **Die Wäsche im Hotelbetrieb.** Referat mit Lichtbildern von Dr. E. Jaag.

Letzte Meldung

Ab 1. April privater Reiseverkehr nach der Schweiz erlaubt!

Gemäss dem am 12. März in London unterzeichneten Zahlungsabkommen zwischen Grossbritannien und der Schweiz wird das Verbot privater Reisen nach der Schweiz auf den 1. April aufgehoben.

Saisoneröffnungen

Lugano: Hotel International au Lac, 16. März.

Hôtel 1er Rang, Genève, cherche une

Secrétaire experimentée

aide du patron

Date d'entrée 1er avril ou à convenir. — Faire offres avec copiesde certificats et références sous chiffre H. G. 2457 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Küchenchef

guter Restaurateur mittleren Alters **gesucht** per April, in erstklassiges Restaurant nach Zürich. Lohn Fr. 400.— bis 500.—. - Gefl. Offerten unter Chiffre K. R. 2450 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen zu baldigem Eintritt

Chef de service

(evtl. Gérant-Chef de service).

Initiative, jüngere Kraft mit Erfahrung im Organisieren von Banketten. Versierter Restaurateur. Sehr gute Sprachkenntnisse und Büropraxis erwünscht.

Jahresstelle in lebhaften, vielseitigen Betrieb.

Offerten mit Photo, Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche an Kunsthaus-Restaurant, Luzern.

Sekretärin

per 1. April in Hotel-Restaurant nach Zürich **gesucht für Büro, Telephon und als Stütze im Betrieb,** sprachgewandt, mit guten Umgangsformen (Alter 25 bis 35), gutbezahlte Vertrauensstelle. Offerten mit Bild unter Chiffre H. Z. 2422 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann, der die Kochlehre in der Ecole hôtelière in Lausanne absolvierte

sucht Volontärstelle

in Hotel oder Pension. Näheres unt. Chiffre OFA 7362 Z durch Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

Jeune homme, ayant bon métier, **désirerait trouver place au canton Tessin, comme**

liftier ou chasseur

Parlant allemand, français et ayant de bonne connaissance d'anglais et italien. Faire offre sous chiffre A. M. 2469 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S. A. BERNE

Gesucht umsichtige, initiative

Buffetdame

jüngere Kraft, sowie willige

Buffettochter

(evtl. Anfängerin) in gut frequentiertes Gross-Restaurant. Offerten an Postfach No. 4592, Luzern.

Gesucht kleinere Posten guterhaltenes

Hotelbesteck

sowie

Platten und

Légumiers

Preisofferten unter Chiffre W. R. 2470 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune couple marié (Chef de cuisine/ Fille de salle), sérieux, connaissance et expérience de la branche hôtellerie-restauration

cherche à louer bon restaurant

Entrée à convenir. — S'adresser sous chiffre H. N. 2451 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht per 1. April, in Jahresstelle, sprachenkundige

Sekretärin

Ausführliche Offerten sind zu richten an Hotel Wildenmann, Luzern.

Erstkl. Haus in Zürich sucht für sein Stadtrestaurant in Dauerstellung

Chef de service

gut präsentierend, sprachenkundig, mit langjähriger Praxis und Organisationstalent. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre E. H. 2485 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Ende April

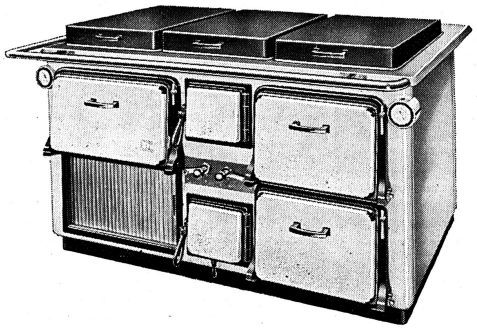
jüngere, selbständige

Gouvernante
Buffetdame
Bürofräulein
Saal- u. Restaurationstochter

Offerten unter Chiffre S. G. 2476 an die Schweizer Hotel Revue, Basel 2.

„HOLDA" Hotel- u. Restaurations-Herd - Modell 1331

der ideale Herd für den Grossbetrieb!

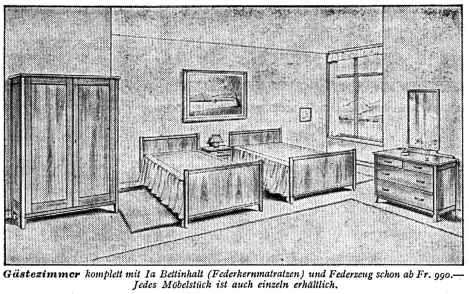


Brennstoff: Holz und Kohle - Hochleistung für zirka 120-150 Personen

Gratis Heisswasserbereitung durch Anschluss eines 200-Liter „HOLDA"-Wandboilers (Dampf-System)

Ia Referenzen. Verlangen Sie Prospekt No. 75 und fachmännische Beratung durch unser Personal

Schweizerische Gasapparatefabrik
SOLOTHURN Abtlg. Holda
Telephon 2 31 74



Gästezimmer komplett mit Ia Bettinhalt (Federkernmatratzen) und Federzeug schon ab Fr. 990.— Jedes Möbelstück ist auch einzeln erhältlich.

Neueinrichtungen und Umgestaltungen
von Bars, Restaurants, Cafes, Tea-Rooms, ganzen Hotels oder Gästezimmern, Speisesälen, Hallen etc.
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen, in allen Stilrichtungen, innert kürzester Erstellungsfrist, zu günstigen Pauschalpreisen und Zahlungsbedingungen, sind **unsere Spezialität.**

Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten und kostenlos unsere Vorschläge unterbreiten. Referenzen stehen jederzeit zur Verfügung.

MÖBEL - GSCHWEND, Innenausbau, STEFFISBURG - THUN

Günstige Gelegenheit

Aus Hotel-Liquidation zu verkaufen über 50 verschiedene

Gäste- und Angestellten-Schlafzimmer

mit Rosshaarmatratzen. Preis ab Fr. 700.—. Ferner günstig:

Wolldecken, Steppdecken, Kinderbettli, Zimmertische

etc. Alles zu niedrigstem Preise! Günstige Zahlungskonditionen (evtl. auch mietweise abzugeben). Interessant für alle, die ihren Umsatz steigern wollen! Profitieren Sie von diesem Angebot so lange Vorrat und verlangen Sie Auskunft bei Hotel-Liquidation, Metzgergasse 4, Aarau, Telephon 2 40 01.

Randen

mittlerer Grösse per 100 kg Fr. 18.—, ab Lager Zürich, bei Waggonbezug Fr. 16.— per 100 kg. Nur solange Vorrat. Karl Schönenberger, Zürich, Rämistrasse 50, Telephon 32 11 60.

Hotel

mit 60 bis 100 Betten, eventuell mehr

zu kaufen gesucht

Offerten mit Preis (bei grösserer Anzahlung) unter Chiffre OFA 5165 St. an **Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.**

Novaggio

(ca. 10 km von Lugano entfernt)

Hotel mit 25 Betten

zu verkaufen

samt Inventar, kürzlich umgebaut, mit allem Komfort, Garten, sonnige, geschützte Lage; würde sich auch als Kur- und Erholungsheim eignen. Auskünfte durch das **Betreibungs- und Konkursamt Lugano.**

Für die kommende **Mustermesse** (4. bis 14. Mai a. c.)

suche ich in Miete

Registrier-Kassen

Offerten sind zu richten an G. Straub, Mustermesse-Restaurants, Basel.

Ganz günstig zu verkaufen in der Ostschweiz

1 Hotel
mit Mineralwassergeschäft

1 Gasthof
mit Nebenerwerb

Offerten sind zu richten unter **Chiffre SA 690 fl.** an die **Schweizer-Annoncen AG., Flawil.**

Fachmann für das Gastwirtschaftsgewerbe

mit langjähriger Erfahrung in Restauration und Hotel (im Besitze des Fähigkeitsausweises des Kanton Zürich)

sucht leitenden Posten

als Direktor, Gérant, Stütze des Patron oder Pacht evtl. Chef de service. Offerten unter Chiffre **Z 3152 Y an Publicitas Bern.**

Gesucht per sofort

Mädchen für Haus und Lingerie
Zimmermädchen
Saaltochter die etwas englisch kann, Lohn u. Service ca. Fr. 300.—

per 1. April

Hotel-Sekretärin deutsch, franz. engl.
Etagen-Gouvernante
Economat-Gouvernante
Lingère

Persönliche Vorstellung erwünscht. Anmeldungen oder Offerten an Hotel Bären, Bern.

A vendre petit

Hôtel de montagne

avec concession de café (Val d'Anniviers), en plein rapport, dépendance, jusqu'à 30 lits. Bonne communication. Ecrire sous chiffres
O. F. 1565 à Orell Fussli-Annonces, Martigny.

Belle villa à Caux

s/Montreux (alt. 1100) à vendre. Très bonne construction soignée, 13 chambres, 3 W. C., bains. Chauff. central, cumulus. Entièrement meublée, avec lingerie, vaisselle, etc., Prix tout compris fr. 78 000.—. Conviendrait également pour home d'enfants, pension, maison de repos, etc. Exploitation immédiate. S'adresse à

J.-P. Graf, régisseur, Rue du Midi 2, Lausanne. Tél. 2 26 38 (app. 3 77 38)

Gesucht

für Saison April—Okt., Hotel 80 Betten. Vierwaldstättersee

Chef de cuisine
Pâtissier-Aide de cuisine
Sekretärin
Obersaaltochter
Saal- und Restaurationstöchter
Zimmermädchen
Lingère
Küchenmädchen
Casserolier

Gefl. Offerten unter Chiffre V. S. 2321 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Ostern in gutes Ferienhotel (45 Betten) mit grossem Passantenverkehr, am Vierwaldstättersee:

tüchtige Buffettochter
selbständige Lingère
Office-Küchenmädchen

Eintritt 10. April, gutbezahlte Saisonstellen.

Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Chiffre F. H. 2502 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Cuisinier-Pâtissier cherche

gérance ou location

d'un Hôtel-Pension éventuellement **Tea-Room. S'adresser sous chiffre G. T. 2488 à l'Hôtel-Revue, à Bâle 2.**

Gesucht

Hilfsköchin in moderne, elektr. Küche. Gelegenheit, zur gründlichen Erlernung der elektr. Küche. Eintritt nach Uebereinkunft. **Eventuell Jahresstelle.**

Restaurationstochter

englisch sprechende bevorzugt. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an Hotel Weisses Kreuz, **Flüelen, Vierw'st.-See.**

GESUCHT in gutgehendes Speise-Restaurant tüchtige, exakte

Köchin

Lohn Fr. 200.— bis 280.— bei familiärer Behandlung und geregelter Freizeit. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an L. Maier, Restaurant zum Frohsinn, Sirnach, Thg. Telephon 4 82 13.

GESUCHT in gepflegtes Stadthotel des Kts. Bern tüchtige, sprachenkundige

Obersaaltochter

Da sehr viel Passantenverkehr, soll auch im Rest. Service bewandert sein und Kenntnisse im Mixen haben. Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, die an einer Jahresstelle Interesse haben. Offerten mit Bild, Angabe des Alters und des frühest möglichen Eintritt-Termins an
Postfach 32327 Thun.

On cherche

avec gages intéressants:

1 gouvernante d'étage
1 gouvernante de lingerie
1 gouvernante d'office
1 deuxième gouvernante
1 portier

pour hôtel de premier rang de la Suisse romande. Ecrire avec copies de certificat et photo sous chiffre 2264 à la Revue **Suisse des Hôtels à Bâle 2.**

Caviste

cherche place. Grande-Hôtel, ou restaurant. Offres sous chiffre **S 3148 Y à Publicitas Berne.**

Zwei junge, seriöse, tüchtige Leute vom Hotelfach, die an ein rasches, feines, exaktes Arbeiten gewöhnt sind, **suchen für sofort gemeinsame Stelle** in einen guten Hotelbetrieb als

Alleinkoch
Saaltochter

Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sind zu richten an K. W. M. W. Hauptpostlagernd Luzern.

Gesucht

auf Mitte Mai **selbständige**

Glätterin

nach Bad-Ragaz.

Das Geschäft kann auch mietweise übernommen werden. Offerten unter Chiffre A. S. 2491 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Serviertochter Barmaid

per sofort in Hotel nach Lenzburg gesucht.
Büro „ALPAR" Winterthur.

Routinierter

Barman

sucht Stelle
4 Sprachen

Offerten unter Chiffre M. R. 2492 an die Hotel-Revue, Basel 2.

BARMAN

perfekter Mixer, sprachenkundig

sucht Saison- oder Jahresstelle

Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre Q 33 512 Lz. an **Publicitas Luzern.**

Gesucht zu sofortigem Eintritt

Hotel-Sekretär-Maincourantier-Caissier

Offerten mit Photo und Zeugnissen an **Parkhotel Locarno.**

---

tüchtige Hotelière

momentan ohne Geschäft

sucht leitenden Posten auch als Stütze des Patrons

für die Frühjahrssaison im Tessin. Offerten unter Chiffre R. T. 2500 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in mittelgroßes Passantenhotel in Bern

Buffetdame
Buffet-Lehrtochter
sowie jüngere
Serviertochter

Gefl. Offerten unter Chiffre P. H. 2428 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de rang

sucht Stelle in Bar, Grill-Room oder erstklassiges Restaurant. Alter 29 Jahre, deutsch, französisch sehr gut, etwas englisch. Sehr gute Mixkenntnisse. Prima Zeugnisse aus nur erstklassigen Hotels vorhanden. Eintritt Anfang Mai oder später. Offerten gefl. unter Chiffre E. W. 2495 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

HOTELIER, **Absolvent der Schweiz. Hotelfachschule Cour-Lausanne,** mit lückenloser Karriere sowie tadellosen Zeugnissen und Referenzen, 35jährig, **mit tüchtiger, fleissiger Frau sucht**

DIREKTION

eines Kurhauses, Erholungsheimes oder Hotels. Offerten unter Chiffre D. T. 2479 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Besteck

Neuanschaffung?
Heute kaum möglich!

Der Bestand ist abgenützt. Die Silberschicht stellenweise abgescheuert. Ihr Kunde verlangt tadellose Tafelgeräte!

Dann hilft Ihnen unsere Abteilung:

Reparatur-Service

Reparatur, gründliche Aufarbeitung, Neuversilberung. (Schwersilberauflage 90 gr).

Spring & Sigg Silber u. Metallwarenfabrik GmbH. **Abt. Reparatur-Service, Eschlikon,** Tel. 4 37 66

Occasion

1 Universal-Küchenmaschine
neuwertig

1 Geschirr-Abwaschmaschine
fabrikrevidiert

Anfragen unter Chiffre U. M. 2475 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune

Steno-Dactylographe

diplôme de l'Ecole Bénédict, **cherche place** dans bureau d'hôtel. Langue maternelle française, très bonnes connaissances de la langue allemande, 3 ans de pratique dans bureau. Faire offres en indiquant le salaire à **Mlle. Eliane Gutknecht,** Monruz 5, **Neuchâtel.**

Wirkliche Vorteile

bieten Ihnen unsere preiswerten, versilberten Schalen, verwendbar als Dessertcoupe für Glace, Fruchtsalat, Crème usw.

Verlangen Sie Muster und Preisofferte.

Mahler CHUR

Das Spezialgeschäft für Neuheiten in Glas, Porzellan und Silberwaren. Seit 1868

Inserieren bringt Gewinn

Fils d'hôtelier cherche place

d'apprenti-cuisinier ou **patissier**

de préférence dans petite maison. Entrée de suite ou à couvenir. S'adresser à Vve. Brandenburger, Hôtel du Châtelard. **Clarens-Vd.**

Gesucht

Lingère

selbständige, Jahresstelle mit Ablösung auf der Etage. Gehalt Fr. 180.— bis 200.—. Offerten unter Chiffre Z. H. 2498 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Saison-Grossrestaurant-Betrieb

an bedeutendem Fremdenplatz **sucht für Sommer 1946** ein in allen Ressorts versiertes, fachkundiges

Geranten-Ehepaar

Ausführliche Offerten mit Referenzen und Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre G. P. 2503 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Englischkurs in Genf

vom 28. März bis 29. Mai

Vollständiges Erlernen der

englischen Sprache
durch die bewährte Methode der

Century English Courses
Leiterin: Doris Ross

Baldigste Anmeldung erwünscht.
Prospekte Corraterie 13, Genf.

Etablissement médical d'altitude cherche

une gouvernante d'économat et d'office et une gouvernante débutante.

Entrée de suite. Places à l'année. Prière adresser offres avec copies de certificats et photo sous chiffre E. M. 2497 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Française

cultivée, connaissant: anglais, allemand, machine à écrire, sachant recevoir,

cherche place au pair

dans hôtel premier ordre, pour le 15 avril. Faire offres: Hôtel Victoria, Chexbres, Vaud.

Inserieren bringt Gewinn!

Stellen-Anzeiger | **Moniteur du personnel** | **No. 11**

Offene Stellen - Emplois vacants

TARIF	Mitglieder S.H.V.	Nichtmitglieder Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion bis zu 4 Zeilen	4.—	5.—	6.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	2.50	3.50	4.—

Spesen jeweilen extra und Mehrzeilen mit je 50 Cts. Zuschlag

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Aide de cuisine, junger, für mittl. Hotel nach Zürich gesucht. Lohn Fr. 180.— plus Wäsche, Teuerungszulage und Zimmer. Offerten unter Chiffre 1449

Aushilfskoch über **Ostern,** 18. bis 23. April, von Hotel am Thunersee gesucht. Chiffre 1451

Chef de service für grosses Stadt-Restaurant gesucht. Für erfahrenen, gutempfohlenen Fachmann Dauerstelle. Ausführliche Bildofferte und Gehaltsansprüche unter Chiffre 1446

Etagengouvernante, tüchtige, von Erstklasshotel in Lugano in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Postfach 433, **Lugano.** (1457)

Gesucht für die Sommersaison 1946, Saisondauer Mai bis Ende September evtl. Mitte Oktober: 1 **Conducteur** (mit Autofahrbewilligung wird bevorzugt), 1 **Liftier-Chasseur** (kann ein junger Anfänger sein, sofern er 2 Sprachen spricht), 1 **Chef de rang, 2 Commis de rang, 2–3 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, 1 Officebursche, 1 Officemädchen, 1 Pâtissier-Entremetier, 1 Commis oder Aide de cuisine, 1 Küchenbursche-Casserolier, 1 Küchenmädchen, 1 Angestellten-Zimmermädchen, 1 Lingère, 1 Lingeriemädchen, 1 Haushaltungsköchin.** Chiffre 1395

Gesucht: Aide de cuisine, I. und II., für erstkl. Restaurationsbetrieb in Jahresstelle; **Saaltochter,** tüchtige, deutsch und französisch sprechend, Eintritt 15. März. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an Café «Du Théâtre», **Neuchâtel.** (1416)

Gesucht von Hotel am Thunersee mit 60 Betten **Serviertöchter, Saallehrtochter, Koch, Köchin.** Chiffre 1450

Gesucht in Passantenhotel mit regem Restaurationsbetrieb: 1 **Servierlehrtochter** od. Anfängerin, 1 **Tochter** für **Privat** und als **Stütze der Hausfrau.** Jüngerer **Aide de cuisine,** Lohn Fr. 250.—. Saison 1. April bis 1. November. Off. m. Ref. u. Bild an Hotel Rheinfels, **Stein am Rhein.** (1452)

Gesucht in Jahresstellen per sofort: 1 **Serviertochter,** 1 **Zimmermädchen** (Eintritt evtl. später), 1 **Buffettochter,** 1 **Tournante** sowie 1 **Küchenbursche** oder **-mädchen.** Per anfangs Juni: 1 **Alleinportier,** 1 **I. Saaltochter,** 1 **Zimmermädchen,** 1 **Sekretärin** sowie ein junger **Pâtissier-Aide de cuisine.** Chiffre 1453

Gesucht wird für ziemlich lange Saison: tüchtiger **Alleinkoch** evtl. **Köchin, Zimmermädchen** und **Alleinsaaltochter.** Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten an Hotel-Pension Maria, **Sils-Maria** (Engadin). (1454)

Gesucht: Hausbursche und **Zimmermädchen** zu baldigem Eintritt, **Koch** evtl. auf Ostern. Chiffre 1455

Gesucht für sofort 1 **Officemädchen,** 1 **Personalzimmermädchen.** Für 1. April: 1 **Gästezimmermädchen,** 1 **Buffetdame.** Für 15. April: 1 jüngerer **Aide de cuisine.** Off. m. Zeugniskopien u. Gehaltsansprüchen an Hotel Gurten-Kulm, **Bern,** Tel. 56341. (1456)

Gesucht zum Eintritt nach Übereinkunft in unsere Küchenbrigade: **Tournant, Chef de garde, Commis-Saucier, Commis-Entremetier.** Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen an Kunsthaus-Restaurant, **Luzern.** (1460)

Gesucht tüchtige, selbständige Köchin, evtl. Alleinkoch, in Restaurationsbetrieb bewandert. Gutbezahlte Dauerstelle. Off. m. Zeugniskopien an Gasthof zum Bären, **Birsfelden,** Basel. (1448)

Gesucht per sofort tüchtige **Wäscherin** sowie eine **Lingère** in grosses Passantenhotel nach Basel. Gefl. Offerten unter Chiffre 1444

Gesucht für sofort: **Bureauvolontärin, Zimmermädchen, Alleinportier.** Chiffre 1441

Gesucht auf Sommersaison: tüchtige **Servier- od. Saaltochter,** deutsch und franz. sprechend, sowie sauberes tüchtiges **Zimmermädchen** in mittleres Hotel am Zürichsee. Eintritt und Lohn nach Übereinkunft. Chiffre 1442

Gesucht per 1. Mai tüchtige, sparsame **Chefköchin** oder **Alleinkoch** in angenehme, gutbezahlte Jahresstelle, und 1 **Kochlehrtochter** neben Küchenchef. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Bild an Sanatorium Friedheim, **Zihlschlacht.** (1463)

Gesucht von mittlerem Hotel am Genfersee mit Jahresbetrieb und Passantenverkehr: **Bureaufräulein oder Sekretärin,** gut franz. sprechend, wenn möglich Aufsicht im Saal, evtl. Anfängerin mit Handelsschulbildung, auf 1. April. Für sofort od. n. Übereink.: **Küchen-Hausbursche; Saaltochter** aus der Lehre, franz. sprechend; **Saaltochter,** tüchtig, auch für Restauration im Garten, auf Juni; **Anfangsportier;** flinkes **Zimmermädchen,** Ende Mai. Off. mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1466

Gesucht in Familien- und Passantenhotel zu baldigem Eintritt: tüchtiges **Zimmermädchen, Küchenmädchen, Saallehrtochter;** Eintritt Mai: **Chefkoch,** pâtisseriekundig, **Saal-Restauranttochter, Officemädchen, Lingeriemädchen, Saallehrtochter.** Gutbezahlte lange Saisonstellen. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen erbeten an E. Kühne-Trost, Hotel Krone, **Heiden** (App.). (1468)

Gesucht nach Übereinkunft tüchtige **Serviertochter** für 3. Kl.-Rest., **Buffettochter,** gutbezahlte Jahresstelle, **Anfangsserviertochter** für 2. Kl.-Rest., **Officebursche.** Offerten an Bahnhofbuffet SBB, **Rapperswil.** (1462)

Glätterin-Maschinenstopferin zu baldigem Eintritt in Stadthotel gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an Transitpostfach 44282, **Neuchâtel.** (1459)

Köchin, selbständige, gesucht auf 1. April in kl. Reisenden- und Passantenhotel, Lohn 200—220 Fr., alles frei, angenehme Jahresstelle, geregelte Arbeit und Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften an Th. Hofner, Hotel Terminus, **Delémont,** J. B. (1464)

Koch, jüngerer, oder **Aide de cuisine,** neben Chef auf Ende Mai für Sommersaison gesucht. Gute Arbeitsbedingungen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an Berghotel **Schynige Platte** (B.O.). (1437)

Kochlehrstelle frei auf 1. April. Kräftiger intelligenter Jüngling hat Gelegenheit, den Beruf gründlich zu erlernen. Hotel Comte, **Vevey.** (1447)

Lingère-Zimmermädchen per 31. Mai in mittleres Bahnhofbuffet gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Chiffre 1445

On demande: Cuisinière à café avec entrée immédiate, bons gages, place à l'année, **Volontaire de bureau** pour hôtel moyen de Montreux. Entrée à convenir. Chiffre 1443

Obersaaltochter, katholische, tüchtig und zuverlässig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gesucht zu baldigem Eintritt von gutfrequentiertem Haus im Tessin, Jahresbetrieb. Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Chiffre 1467

Restaurationsköchin. Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, selbständige Restaurationsköchin in grössern Landgasthof. Lohn Fr. 240.— bis Fr. 260.—. Geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften an W. Jenzer, Gasthof zum Ochsen, **Arlesheim,** Tel. 62819. [598]

Sekretär-Journalführer, Herr oder Fräulein, sprachenkundig, guter Rechner, in Jahresstelle gesucht. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Terminus, **Neuchâtel.** (1458)

Sekretärin-Kassierin, 25–35 J., Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, in Jahresstelle in Passantenhaus nach Basel gesucht. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Handschriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1402

Sekretär, bis 35 J. alt, auch bewandert in Réception, Deutsch, Franz., Englisch in Wort u. Schrift, in Passantenhaus nach Basel gesucht. Jahresstelle. Eintritt sof. od. n. Übereinkunft. Handschriftliche Angebote mit Saläransprüchen unter Chiffre 1461

Serviertochter, flinke, für Saal und besseres Restaurant gesucht, bevorzugt solche mit englischen Sprachkenntnissen. Eintritt April oder n. Übereinkunft. Offerten m. Zeugniskopien und Altersangabe an Postfach 19098, **Luzern.** (1465)

Stellengesuche - Demandes de Places

TARIF	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen)	4.—	5.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	2.50	3.50

Mehrzeilen mit je 50 Cts. Zuschlag. Vorauszahlung Bedingung. Kostenfreie Einzahlung auf **Postcheckkonto V 85.** – Briefmarken werden an Zahlung nicht angenommen. – Für gewünschte Belegnummern beliebe man 40 Cts. extra beizufügen und bei Nachbestellung von Inseraten die Chiffre anzugeben. Inseratenschluss Dienstag Abend. – Allen Anfragen gefl. Rückporto beilegen.

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Bureau & Reception

Bureauvolontär, Jüngling, 18jährig, aus Fachkreisen mit 2jähriger Stadtlehre in Küche und Service, sucht Stelle in Hotelbureau. Chiffre 244

Hotelierstochter, tüchtige, sucht Stelle für Bureau und Réception in Betrieb am Genfersee. Chiffre 258

Junger Mann, strebsamer, seit langem in der Hotellerie tätig, sucht zur weitern Ausbildung **Bureau-Volontär**-Stelle. Chiffre 246

Sekretärin, junge, deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle per 15. Mai oder 1. Juni. Offerten erbeten unter Chiffre 261

Salle & Restaurant

Chef d'étage, sprachenkundig, flink und bewandert im Service, sucht Engagement . Ia Referenzen. Chiffre 266

Restauranttochter, junge, tüchtige, deutsch und franz. sprechend, sucht Saisonstelle im Tessin. Zurzeit in Tea-room in Zürich tätig. Eintritt 1. April. Chiffre 235

Restauranttöchter, 2 tüchtige, sprachenkundige, suchen Stelle in bessern Saisonbetrieb. Chiffre 256

Restauranttochter, gesetzten Alters, gut präsentierend, sprachenkundig, tüchtig, im Stossbetrieb wie à-la-carte-Service bestens bewandert, sucht per sofort Stelle. Lange Saison, evtl. gute Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Offerten unter Chiffre 255

Restauranttochter, jüngere, tüchtige, für jeden Betrieb gewandt, sucht Stelle auf anfangs April oder nach Übereinkunft in gangbaren Betrieb. Lange Saison- oder gute Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 264

Saal-Restauranttochter, junge, sucht Stelle in mittleres Hotel. Chiffre 254

Saal-Restauranttochter, sprachen- und fachkundig, sucht Engagement in gutgehendes Etablissement. Chiffre 262

Serviertochter, jung, deutsch, franz., ital. sprechend, sucht Stelle, auch Saal. 1. April. Saisonstelle am Vierwaldstättersee. Chiffre 267

Cuisine & Office

Alleinkoch, tüchtiger, absolut selbständig, solider, tüchtiger Mitarbeiter, sucht per sofort Stelle. Offerten unter Chiffre 251

Bäcker-Pâtissier, 25jähriger, sucht Stelle in Hotel als **Commis-Pâtissier** neben Chef. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 260

Chef, gut qualifizierter, jüngerer, sucht per 1. April, evtl. früher, Posten als Chef oder Chef de partie. Luzern, evtl. Vierwaldstättersee bevorzugt. Chiffre 245

Kochlehrstelle für 18jährigen Burschen gesucht. Welschland bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. Offerten an Adolf Affeltranger, Buffet de la gare, **Vevey.** (249)

Köchin, gesetzten Alters, sehr tüchtig und sparsam, sucht Vertrauensposten in gutes Passantenhotel. Chiffre 259

Küchenchef-Alleinkoch, gesetzten Alters, tüchtige Kraft, in allen Teilen bewandert, restaurations- und entremetskundig, sucht Frühjahrs- oder Sommerstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an E. R. Perret, Küchenchef, **Ennenda** (Glarus). (248)

Küchenchef, 37 Jahre, mit ersten Referenzen, entremets- und pâtisseriekundig, sucht Stelle. Offerten mit Lohnangaben an Scherrer Ludwig, **Wienacht-Tobel** b. Heiden. (190)

Küchenchef, gesetzten Alters, sehr tüchtiger, ökon. und solider Fachmann, mit gutem Charakter, in allen Teilen der Küche durchaus versiert, sucht Saisonstelle in erstkl. mittelgr. Betrieb, vorzugsweise Bündner oder Berner Oberland. Chiffre 215

Küchenchef-Alleinkoch, gel. **Pâtissier,** 36 Jahre alt, sucht in Hotel-Restaurant oder Sanatorium passenden Wirkungskreis. Erstkl. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Eintritt 1. April od. früher. Offerten erbeten an P. Klingler-Camenisch, Küchenchef, **Haldenstein** b. Chur. (214)

Küchenchef, gesetzten Alters, tüchtiger, zuverlässiger Mitarbeiter, entremetskundig, in jeder Beziehung solid, versteht eine abwechslungsreiche, gepflegte Küche zu führen, sucht kurze Sommer- und lange Wintersaisonstelle. Chiffre 236

Küchenchef, gesetzten Alters, in Hotel-Restaurant tätig, wünscht sich zu verändern. Jahresstelle oder lange Saison. Offerten mit Lohnangaben an M. P. 112 poste restante **Villeneuve** (Vaud). (253)

Küchenchef, seit langem in Erstklasshotel tätig, sucht passendes Engagement für Mustermesse. Chiffre 265

Pâtissier, junger, flinker, gut präsentierend, deutsch, franz. und ital. sprechend, der sich gerne verändern möchte, sucht Stelle als Anfänger **Commis de bar.** Offerten an Werner Bürki, Pâtisserie Kuhn, **Sion** (Valais). (263)

Etage & Lingerie

Lingère-Alleinlingère, ges. Alters, fachkundig, tüchtig und zuverlässig, sucht selbst. Posten in guteingerichteten Jahresbetrieb. Chiffre 252

Lingère-Stopferin, selbständige, auch im Bügeln bewandert, sucht passenden Wirkungskreis in gutes Haus in Zürich. Offerten unter Chiffre 242

Loge, Lift & Omnibus

Alleinportier, deutsch, französisch und ein wenig italienisch sprechend, sucht Stelle für sofort oder nach Übereinkunft für die Sommersaison. Gute Zeugnisse. Chiffre 250

Chauffeur-Conducteur, 38jährig, Deutsch-, Franz-. u. Englisch-Kenntnisse, mit besten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an Gottl. Eichenberger, Gurtengartenstr. 6, **Wabern** b. Bern. (257)

Concierge, 33 Jahre, sehr gut präsentierend, sprachenkundig, mit prima Ref., sucht Stelle. Frei ab 1. Mai, auch Mustermesse. Chiffre 268

Concierge, sprachenkundig, gute Referenzen, sucht Engagement, evtl. auch als **Conducteur** oder **Nachtconcierge.** Eintritt ca. 25. März. Chiffre 217

Portier oder Conducteur, 34jährig, sucht Stelle per anfangs April. Offerten an **Affolter,** Limmatstr. 75, **Zürich.** (216)

Bains, Cave & Jardin

Kellermeister sucht Stelle per 1., evtl. 15. Mai, womöglich welsche Schweiz, Lausanne, Montreux oder Genf. Offerten unter Chiffre 243

Divers

Junge Frau, im Hotelfach bewandert, sucht **Halbtagsstelle** in Kurort Graubündens für ca. 1 Monat gegen freie Station. Offerten unter Chiffre 247

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Telephon 27933
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel-Revue)

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter « Vakanzenliste » ausgeschriebenen Stellen.

4441 3 Commis de cuisine, sofort, Grossrestaurant, Zürich.
4445 Zimmermädchen, Tochter für Bar und Restaurant, April, mittelgr. Hotel, Kt. Zug.
4449 Pâtissier-Aide de cuisine, Commis de cuisine, Economat-Gouvernante, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Grb.
4452 Lingère, Saaltochter, Zimmermädchen, Küchenbursche, 15. März, mittelgr. Hotel, Gstaad.
4456 Selbst. Köchin, n. Übereink., kl. Hotel, Davos.
4458 Zimmermädchen, Kegelsteller-Hausbursche, sofort, mittleres Hotel, Biel.
4460 Commis de cuisine, Entremetier, Glätterin, Stopferin, erstkl. Hotel, Basel.
4464 Gärtner-Hausbursche, Serviertochter, Küchenmädchen oder -bursche, n. Übereink., kl. Hotel, Thunersee.
4468 Alleinkoch, Officemädchen, II. Saaltochter, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Wengen.
4472 Alleinserviertochter, deutsch, franz. sprechend, sofort, Hotel 50 Betten, Gstaad.
4473 Küchenchef, 2 Aide de cuisine, Kaffeeköchin, 2 Küchenmädchen, Küchenbursche, Hausbursche, Officemädchen, 3 Saaltöchter, Zimmermädchen, Lingère, Wäscherin, Post- und Bureaufräulein, 15. Juni, Berghotel, Kt. Uri.
4485 Zimmermädchen, sofort, mittelgr. Hotel, Lugano.
4487 Saaltochter, Hausbursche, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Engadin.
4489 Küchenchef, entremetskundig, Köchin neben Chef, Kaffeeköchin, Aide de cuisine, Casserolier, Küchenmädchen oder -bursche, Conducteur, Lingère-Glätterin, I. Saaltochter, Etagenportier, Zimmermädchen, Officemädchen, Ende März, Hotel 70 Betten, Tessin.
4502 Office-Schenkbursche, sofort, Koch für Mustermesse, Grossrestaurant, Basel.
4504 Köchin oder Koch, Zimmermädchen, auch Anfängerin, Restauranttochter, Saaltochter, Haus- und Küchenbursche, Wäscherin, auch Anfängerin, Küchenmädchen, Anfang April, Hotel 50 Betten, B. O.
4514 2 Zimmermädchen, Etagenportier, 2 Commis de rang, 2 Commis de cuisine, Chef-Pâtissier, Fr. 500.—, Sekretärin-Journalführerin, Anfang Mai, erstkl. Hotel, Interlaken.
4523 Alleinkoch, Kellerbursche, Wäscherin, Officemädchen, Hilfsköchin, 1. Juni, Berghotel, Zentralschweiz.
4525 Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
4526 Obersaaltochter, Wäscherin, Zimmermädchen, Etagenportier, Hausbursche, Saaltochter, Hotel 90 Betten, Grb.
4528 Restauranttochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Küchenbursche, Officebursche oder -mädchen, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Thunersee.
4534 Haushaltungsköchin, 2 Küchenmädchen, 3 Zimmermädchen, 2 Serviertöchter, Portier-Conducteur, sprachenkundig, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4543 Pâtissier, Angestelltenkoch, junger Portier, 3 Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Rheinfelden.
4552 Junge Sekretärin, sofort, mittelgrosse Klinik, Montana.
4553 Sekretärin-Stütze, Economatgouvernante, n. Übereink., mittleres Hotel, Brig.
4555 Barmaid, sofort, kl. Hotel, B. O.
4559 Cuisinière à café, aide-gouvernante d'économat, laveuse à main, lingère-stoppeuse, secrétaire-maincourantier, à convenir, hôtel Ier rang, Lac Léman.
4564 Lingeriemädchen, Lingère, Commis de cuisine, sofort, Grossrestaurant, Basel.
4565 2 Office-Küchenburschen, Lingère, Sekretär-Journalführer, sofort, erstkl. Hotel, Tessin.
4568 Alleinkoch, entremetskundig, Kaffeeköchin, I. Saaltochter, Sommersaison, mittleres Hotel, Weggis.
4572 Lingère, Aide de cuisine, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
4574 Oberkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Genfersee.
4577 Junger Sekretär (gelernter Koch oder Kellner), Glätterin, Journalführer, Hilfsgouvernante, Hilfszimmermädchen, Commis de cuisine, Nettoyeur, nach Übereinkunft, erstklassiges Hotel, Lausanne.
4578 Alleinkoch, Fr. 400.— bis 450.—, Saaltochter, n. Übereink., kl. Hotel, Badeort Aarg.
4581 Saaltochter, sofort, mittleres Hotel, Solothurn.
4583 Tüchtiger Saucier, Commis de cuisine, Buffetdame, 20. März, erstkl. Restaurant, Basel.
4585 Commis de cuisine, mittleres Hotel, Westschweiz.
4586 Jüngerer Alleinportier, Officemädchen, Küchenmädchen, Alleinkoch, Saaltochter, Sommersaison, mittl. Hotel, B. O.
4592 I. Saaltochter, ca. 30jährig, mittleres Hotel, Badeort, Aargau.
4593 Lingère, sofort, mittelgr. Hotel, Luzern.
4595 Küchenmädchen, Köchin, auch Anfängerin, n. Übereink., mittleres Hotel, Thunersee.
4598 Restauranttochter, Saaltochter, Aide de cuisine, Commis de cuisine, Küchenbursche, Sekretärin-Stütze, sprachenkundig, Lingère, April, mittelgr. Hotel, Zürich.
4604 Gardemanger, Kaffee-Angestelltenköchin, Küchenbursche oder -mädchen, Buffettochter, auch Anfängerin, Officemädchen, Hausmädchen, 2 Zimmermädchen, Lingère-Glätterin, Sekretärin-Telephonistin, auch Anfängerin, Stütze des Patrons, Wäscherin oder Wäscher, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Obertoggenburg.
4616 Zimmermädchen, n. Übereink., mittleres Hotel, Vierw.
4617 Garçon de peine, portier débutant, à convenir, hôtel 80 lits, Lac Léman.
4619 Zimmermädchen, Officemädchen, Lingeriemädchen, Obersaaltochter, II. Zimmermädchen, n. Übereink., mittleres Hotel, Locarno.
4624 Küchenchef, entremetskundig, Köchin n. Chef, Alleinportier, Casserolier-Gärtner, 2 Zimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Sommersaison, mittleres Hotel, B. O.
4645 Conducteur (mit Fahrbewilligung), Liftier-Chasseur, Chef de rang, 2 Commis de rang, 3 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, Officebursche, Officemädchen, Pâtissier-Entremetier, Aide de cuisine, Küchenbursche-Casserolier, Küchenmädchen, Angestelltenzimmermädchen, Lingère, Lingeriemädchen, Haushaltungsköchin, erstkl. Hotel, Interlaken.
4656 Köchin, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, sofort, erstkl. Hotel, Interlaken.
4659 Officemädchen, Casserolier, Küchenmädchen, Bademädchen, Gärtner, n. Übereink., mittleres Hotel, Rheinfelden.
4663 Junger Pâtissier-Aide de cuisine, Sekretärin, Saal-Restauranttochter, Buffettochter, auch Anfängerin, mittleres Hotel, Interlaken.
4667 Commis de cuisine, Hilfsgouvernante, erstkl. Hotel, Lausanne.
4669 Saaltochter, Zimmermädchen, Küchenmädchen, sofort, Hotel 50 Betten, B. O.
4672 Etagenportier, Zimmermädchen, Chef de rang, Glätterin, sofort, Grosshotel, Montreux.
4676 Buffetdame oder -tochter, Saaltochter, n. Übereink., mittleres Hotel, St. Moritz.
4678 Saucier, Entremetier, Pâtissier, Etagengouvernante, Näherin, Saaltochter, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Engadin.
4684 Commis de cuisine, sofort, Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.
4688 Zimmermädchen (gesetzten Alters), mittleres Hotel, Baden.
4689 Chasseur, Etagenportier, erstkl. Hotel, Basel.
4691 Sekretärin oder Sekretär, Etagenportier, Aide de cuisine, n. Übereink. mittelgr. Hotel, Badeort, Aarg.
4692 Chef de rang, Commis de rang, Saaltochter, Chasseur-Telephonist oder Telephonistin, 1. Juni, erstkl. Hotel, Zermatt.
4696 Küchenbursche, Köchin, Aide de cuisine, sofort, mittelgr. Restaurant, Basel.
4698 Serviertochter, Buffetdame, sofort, Bahnhofbuffet, Kt. Aarg.
4700 Saaltochter, Alleinportier, 20. März, mittelgr. Hotel, Grindelwald.
4704 I. Aide de cuisine, Commis de cuisine, Zimmermädchen, sofort, Hotel-Restaurant, Basel.
4707 Serviertochter, 1. April, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
4709 Garçon d'office, de suite, hôtel 60 lits, Suisse française.
4712 Serviertochter, sofort, kl. Hotel, Ostschweiz.
4714 Garçon de cuisine, jeune officier ou fille de cuisine, de suite, petit hôtel, Suisse française.
4717 Serveuse pour restaurant-tea-room-bar, 1er avril, petit hôtel, Valais.
4718 Serviertochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Lingère, n. Übereink., mittleres Hotel, B. O.
4722 Saaltochter, Restauranttochter, 17. März, kl. Hotel, Beatenberg.
4724 Alleinkoch, entremetskundig, Ende März, mittleres Hotel, Lugano.
4725 Küchenbursche, Entremetier, Commis de Restaurant, 2 Chasseur, erstkl. Hotel, Genf.
4726 Schenkbursche, Kellerbursche, Serviertochter, Buffettochter, Lingerie-Gouvernante, Großrestaurant, Bern.
4731 Masseuse - Bademeisterin, Economat - Etagengouvernante, Officegouvernante, Etagenportier, Hilfsmädchen, Office- und Küchenmädchen, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Waadtländer Alpen.
4737 Lingère, sofort, Hotel 60 Betten, Westschweiz.
4738 Jeune fille de salle, hôtel 60 lits, lac Léman.
4739 Serviertochter, Zimmermädchen, Saaltochter, auch Anfängerin, nach Übereink., mittl. Hotel, B.O.
4745 2 Officemädchen-Kaffeeköchinnen, Chasseur, Tellerwäscher, Portier, Zimmermädchen, erstkl. Hotel, Bern.
4746 Femme de chambre, aide-femme de chambre, jardinier, hôtel 40 lits, Vaud.
4747 Köchin, Küchenbursche, Restauranttochter, Bureaufräulein, auch Anfängerin, mittelgr. Hotel, Vierwaldstättersee.
4748 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Baden.
4749 Angestelltenzimmermädchen, Officemädchen, Zimmermädchen, Restauranttochter, Buffettochter, 1. April, Hotel 40 Betten, Nähe Bern.
4755 Zimmermädchen, Kaffeeköchin, junger Chasseur, Küchenmädchen, nach Übereink., mittl. Hotel, Weggis.
4760 Argentier-laveur de vaisselle, garçon ou fille d'office, secrétaire-maincourantier, aide-chauffeur, garçon de maison, fille de service de personnel, femme de chambre, Clinique Leysin.
4767 Zimmermädchen, kleines Hotel, Genf.
4768 Chefkoch, Fr. 350.—, Buffettochter, Hilfsköchin, nach Übereink., kleines Berghotel, Zentralschweiz.
4774 Tochter für Zimmer und Küche, sofort, kleines Hotel, Kt. Aargau.
4776 Sekretärin-Journalführerin, Restauranttochter, Buffettochter, Entremetier, Saucier, Wäscherin, Lingère-Stopferin, Obersaaltochter, Sommersaison, Berghotel, Zentralschweiz.
4777 Aide de cuisine, Alleinportier, Saaltochter, 2 Zimmermädchen, Officemädchen, Küchenbursche, Anf. Juni, kleines Hotel, B.O.
4786 Saaltochter, Zimmermädchen, 1. Mai, Hotel 80 Betten, Arosa.
4788 Saucier, Etagenportier, Zimmermädchen, Sekretär-Journalführer, Saaltöchter, Restaurant- und Hallentöchter, Commis de rang, nach Übereink., erstkl. Hotel, Badeort, Aargau.
4797 Junger Koch-Pâtissier, Alleinsaaltochter, Portier-Hausbursche, Hotel 50 Betten, Rheinfelden.
4800 Buffetdame, Mitte April, mittl. Hotel, Chur.
4801 Küchenchef, Sommersaison, Hotel 90 Betten, Graubünden.
4802 Saaltochter, Obersaaltochter, Küchenbursche, Officemädchen, mittl. Hotel, Locarno.
4806 Alleinportier, II. Portier, 2 I. Saaltöchter, Saaltöchter, 5 Zimmermädchen, Aide de cuisine, pâtisseriekundig, Hausmädchen, Ende Juni, Hotel 80 Betten, Graubünden.
4828 Entremetier, Saucier, Fr. 400.—, Chef de cuisine, Fr. 700.—, 1. Juli, erstkl. Hotel, franz. Schweiz.
4830 Küchenchef, Aide de cuisine, Zimmermädchen, Etagenportier, Serviertöchter, Lingère, Saaltöchter, Hotel 100 Betten, Graubünden.
4837 Commis de cuisine, erstkl. Hotel, Bern.
4838 Zimmermädchen, auch Anfängerin, Wäscherin, Saaltochter, nach Übereink., mittl. Hotel, Zentralschweiz.
4846 Commis de cuisine, kleines Hotel, Kt. Solothurn.
4847 Aide de cuisine, Communard, Aide-Office-Economatgouvernante, Gärtner, Lingère-Glätterin, Hallen- und Serviertöchter, Küchenmädchen, Ende März, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
4854 Zimmermädchen, nach Übereink., mittl. Hotel, Baden.
4856 Lingère, Wäscher oder Wäscherin, Sekretär-Journalführer oder Fräulein, nach Übereink., mittl. Hotel, Neuchâtel.
4860 Economatgouvernante, Etagengouvernante, Zimmermädchen, auch Anfängerin, Restauranttochter, Saaltöchter oder Kellner, Buffetfräulein, Rôtisseur, nach Übereink., Kurhaus 120 Betten, Appenzell.
4880 Etagengouvernante, Buffettochter, Serviertochter, sofort, Bahnhofbuffet, Kt. Graubünden.
4884 Lingère, Wäscherin, Kellerbursche, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4886 Aide de cuisine oder Entremetier, sofort, erstkl. Hotel, Zürich.
4887 Casserolier, junger Küchenchef, Fr. 350.— bis 400.—, Frühlingssaison, mittl. Hotel, Tessin.
4889 Alleinkoch, Anf. April, Berghotel, Graubünden.
4890 Küchenchef, Portier-Conducteur, Zimmermädchen, Saaltochter, Restauranttochter, Stütze der Hausfrau, nach Übereink., mittl. Hotel, Davos.
4896 Alleinkoch, kleines Hotel, Aarau.
4897 Zimmermädchen, auch Anfängerin, Lingeriemädchen, Küchenbursche, Hausbursche, Alleinkoch oder Köchin, Sommersaison, mittl. Hotel, Gstaad.
4904 Alleinportier, Köchin, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
4907 Lingère-Stopferin, Haus- und Küchenbursche, sofort, mittl. Hotel, Olten.
4911 Zimmermädchen, Hotel 100 Betten, Bern.
4912 Alleinkoch, Pâtissier, Sommersaison, mittl. Hotel, Wallis.
4914 Restauranttochter, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Badeort, Aargau.
4917 Küchenbursche, Casserolier, Lingère-Stopferin, Pâtissier-Aide de cuisine, Officebursche, Officemädchen, Ende April, mittelgr. Restaurant, Neuenburg.
4921 Kaffee- und Haushaltungsköchin, junger Koch-Pâtissier, I. Aide de cuisine, Küchenbursche, Officemädchen, Hausbursche, Zimmermädchen, Saaltochter, Saal- und Restauranttochter, Sommersaison, mittl. Hotel, Interlaken.
4932 Casserolier, Buffettochter, Wäscherin, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, April, mittl. Hotel, Thunersee.
4937 Casserolier, Argentier, erstkl. Hotel, Tessin.
4939 Portier, Koch, evtl. Köchin, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Graubünden.
4941 Lingère-Stütze der Hausfrau, Lingeriemädchen, Serviertochter, sofort, mittl. Hotel, Bern.
4945 Junge Saaltochter, Zimmermädchen, junger Portier, Portier-Conducteur, Köchin, auch Anfängerin, Küchenmädchen oder -bursche, 1. April, mittl. Hotel, Weggis.
4951 Saaltochter, Küchenmädchen, 1. April, kleines Hotel, Montana.
4953 Zimmermädchen, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
4954 Kellerbursche, Hausbursche, Küchenbursche, sofort, mittl. Restaurant, Solothurn.
4957 Zimmermädchen, Serviertochter, mittl. Hotel, Basel.
4960 Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Baden.
4961 Aide de cuisine, Küchenbursche, 1. April, mittl. Passantenhotel, Basel.
4963 Saaltochter, Sommersaison, mittl. Hotel, Kt. Aargau.
4964 Zimmermädchen, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Tessin.
4966 Chasseur, Serviertochter, Casserolier, Kaffeeköchin, evtl. Anfängerin, Tellerwäscher, Argentier, Officemädchen oder -bursche, 1. April, grösseres Hotel, Engelberg.
4995 Economatgouvernante, Etagengouvernante, II. Oberkellner, Lingeriegouvernante, Journalführer, Küchenbursche, Küchenmädchen, Lingère, Sommersaison, erstkl. Hotel, Vierw.
5003 Zimmermädchen, Hausbursche, Hotel 30 Betten, Westschw.
5005 Hausbursche, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
5006 Saal-Restauranttochter, nach Übereink., kleines Hotel, Vierw.
5015 Aide de cuisine, Hilfsköchin, Portier-Hausbursche, kleines Hotel, Baden.
5018 Portier, Zimmermädchen, 2 Saaltöchter, Küchenmädchen, Hilfsköchin, Officemädchen oder -bursche, Gärtner, 1. Mai, mittl. Hotel, B.O.
5025 Köchin neben Chef, Küchenmädchen oder -bursche, junge Buffetdame, Restauranttöchter, Zimmermädchen, Wäscherin, Ende Mai, Berghotel 30 Betten.
5031 Zimmermädchen, Angestelltenzimmermädchen, Lingère-Wäscherin, Commis de rang, Hotel 100 Betten, Genfersee.
5035 Köchin neben Chef, Restauranttochter, Zimmermädchen, Portier-Hausbursche, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Klausenpass.
5039 Küchenchef, Commis de cuisine, mittl. Hotel, Luzern.
5041 Hilfsköchin, Restauranttochter, nach Übereink., Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
5043 Buffetdame, junge Serviertochter, sofort, mittl. Hotel, Bern.
5046 Obersaaltochter, Serviertochter, Saaltochter, sofort, mittleres Hotel, Thun.
5049 Zimmermädchen, kl. Hotel, Olten.
5063 2 Zimmermädchen, Hausbursche, 2 Küchenmädchen, Casserolier, mittleres Hotel, Weggis.
5071 Aide de cuisine, Zimmermädchen, sofort, kl. Hotel, Kt. Sol.
5073 Chef de rang, Chef de cuisine, Portier-Conducteur, sofort, mittleres Hotel, Luzern.
5076 Etagenportier, Commis de restaurant, erstkl. Hotel, Luzern.
5079 Serviertochter, auch Anfängerin, kl. Hotel, Andermatt.
5080 Pâtissier, Entremetier, Chauffeur, sofort, erstkl. Hotel, Lugano
5084 Zimmermädchen, auch Anf., sof., Hotel 30 Betten, Westschw.
5085 Lingère-Stopferin, Commis de cuisine, Küchenmädchen, Saaltochter-Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, franz. Schweiz.
5090 Küchen- und Hausmädchen, Köchin, auch Anfängerin, Zimmermädchen, Küchen- und Gartenbursche, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Thunersee.
5095 Chef de service, Commis de cuisine, Küchenbursche, Argentier, Officebursche, Officemädchen, erstkl. Rest., Bern.
5102 Küchenchef, Saaltochter, mittleres Hotel, Fribourg.
5104 Alleinkoch, Fr. 300—350, Hotel 30 Betten, Tessin.
5105 2 Serviertöchter, sofort, kl. Hotel, Kt. Solothurn.
5106 Küchenchef, Concierge, Restauranttochter, Sommersaison, erstkl. Hotel, Thunersee.
5109 Serviertochter-Anfängerin, kl. Hotel, B.O.
5110 Restaurant-Serviertochter, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Andermatt.
5111 Alleinkellner, erstkl. Kurhaus, Tessin.

Lehrstellenvermittlung:

4445 Saallehrtochter, mittleres Hotel, Unterägeri.
4468 Saallehrtochter, Sommersaison, mittleres Hotel, Wengen.
4485 Saallehrtochter, sofort, Hotel 70 Betten, Tessin.
4489 Saallehrtochter, Ende März, mittelgr. Hotel, Lugano.
4504 Saallehrtochter, Buffetlehrtochter, April, Hotel 50 Betten, Sustenpass.
4568 Saallehrtochter, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Weggis.
4581 Saallehrtochter, sofort, mittelgr. Hotel, Solothurn.
4595 Saallehrtochter, 1. April, Hotel 40 Betten, Thunersee.
4624 2 Saallehrtöchter, Sommersaison, Hotel 50 Betten, B.O.
4659 Saallehrtochter, Hotel 80 Betten, Badeort, Aargau.
4700 Saallehrtochter, Zimmerlehrtochter, sofort, mittleres Hotel, Grindelwald.
4707 Saallehrtochter, sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
4739 Saallehrtochter, sofort, Hotel 40 Betten, B.O.
4755 Saallehrtochter, 7. April, mittelgr. Hotel, Vierw.
4776 Saallehrtochter, Sommersaison, Berghotel, Zentralschweiz.
4777 Saallehrtochter, Anf. Juni, kl. Hotel, Wengen.
4838 2 Saallehrtöchter, 1. Juli, mittelgr. Berghotel, Zentralschweiz.
4860 Saallehrtochter, Zimmerlehrtochter, Sommersaison, Kurhaus 120 Betten, Appenzell.
4897 Saallehrtochter, 1. Juli, mittelgr. Hotel, Gstaad.
4941 Saallehrtochter, April, Hotel 40 Betten, Bern.
5085 Saallehrtochter, Hotel 50 Betten, Westschweiz.
4914 Saallehrtochter, Kochlehrtochter, sofort, Hotel 30 Betten, Badeort, Aarg.
4576 Barlehrtochter, sofort, mittleres Hotel, Lugano.
4555 Restaurantlehrtochter, sofort, kl. Hotel, B.O.
4716 Servierlehrtochter, Mitte April, erstkl. Rest., Bern.
4726 Servierlehrtochter, Grossrestaurant, Bern.
4712 Buffetlehrtochter, sofort, Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
4749 Buffetlehrtochter, 15. April, Hotel 40 Betten, Nähe Bern.
5043 Buffetlehrtochter, mittelgr. Hotel, Bern.
4487 Zimmerlehrtochter, Sommersaison, mittleres Hotel, Engadin.
4504 Zimmerlehrtochter, Sommersaison, mittleres Hotel, Sustenp.
5090 Zimmerlehrtochter, 1. Mai, Hotel 60 Betten, Thunersee.
5050 Kochlehrtochter, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
4489 Sekretärin-Praktikantin, Ende März, mittelgr. Hotel, Lugano.
4854 Sekretärin-Praktikantin, mittelgr. Hotel, Baden.
4818 Kellnerlehrling, sofort, mittelgr. Hotel, Genfersee.
4454 Kochlehrling, April, kl. Hotel, Thunersee.
4528 Sekretär-Praktikant, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Thuners.
4750 Sekretär-Praktikant, erstkl. Hotel, Lausanne.
4856 Sekretär-Praktikant, mittelgr. Hotel, Neuchâtel.
4906 Kontrolleur-Praktikant, Grossrestaurant, Bern.

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 11
Bâle, 14 mars 1946

ORGANE PROFESSIONNEL POUR L'HOTELLERIE ET LE TOURISME

Nº 11
Bâle, 14 mars 1946

Ce que la statistique ne révèle pas

Le Bureau fédéral de statistique publie, avec les résultats du mouvement hôtelier de décembre 1945, un petit tableau provisoire du *mouvement touristique général en Suisse* en 1944 et 1945, et fait remarquer à ce sujet que: «les résultats de décembre complètent ceux d'une *année exceptionnellement favorable*, et que depuis 1934, l'intensité du mouvement hôtelier ne fut jamais *si grande* qu'en 1945. Il fait pourtant une réserve en notant «que la part des étrangers est loin d'avoir atteint l'ampleur qu'elle connut avant la deuxième guerre mondiale». Le tableau qui donne les résultats par région de tourisme nous apprend que les hôtels, pensions, sanatoriums et établissements de cure de notre pays ont enregistré l'année dernière un total de 17529107 nuitées, accusant ainsi une augmentation de quelque 3 millions de nuitées par rapport à 1944, et que le taux d'occupation en pourcent des lits d'hôtel recensés a passé de 17,9 à 23 pour-cent.

Alors que l'on croyait que le mouvement touristique suisse avait atteint un plafond, on est heureux de constater qu'il a continué à s'accroître, et qu'il a fourni à notre hôtellerie plus de 14 millions de nuitées, tandis que la fréquence des hôtes étrangers augmentait d'un million et dépassait 3 millions de nuitées.

Certes, la marche ascendante de la courbe de fréquence est pour nous encourageante, et il est clair que, cette année, l'hôtellerie suisse dans son ensemble a, statistiquement parlant, obtenu de *bons résultats*. Nous sommes les premiers à nous en réjouir, car nous ne voudrions passer pour de perpétuels mécontents et faire office de rabat-joie auprès de tous ceux qui consacrent avec succès leurs efforts au développement du tourisme et à la reprise du mouvement hôtelier.

Mais il est nécessaire de faire quelques *réserves* sur le sens des chiffres communiqués par le Bureau fédéral de statistique ainsi que sur les remarques qui les accompagnent, car elles peuvent induire en erreur les personnes non averties. Il faut savoir en effet que depuis 1934, l'hôtellerie a traversé, mise à part une très légère recrudescence du trafic en 1937 et 1938 (due à la dévaluation du franc suisse), une série de dix années de crise, et que, pour notre industrie, le résultat soi-disant «exceptionnellement favorable» de 1945 reste encore *inférieur* de plus de 6 millions de nuitées au mouvement hôtelier qu'a connu la Suisse en 1928/29.

Comme, à ce moment-là déjà, le *taux d'occupation* des lits était aussi bien au-dessous de celui qui était de règle pendant les véritables bonnes années de l'hôtellerie suisse, soit à la fin du siècle dernier et au cours des années qui ont précédé la première guerre mondiale, on voit que nos hôteliers ne sont pas encore près de faire les brillantes affaires que l'on pourrait supposer en considérant les chiffres de la statistique et leur accroissement durant ces dernières années. Le tableau du mouvement hôtelier en 1945 nous apprend d'ailleurs que le taux d'occupation n'atteint que 23%. Or, on sait qu'une entreprise hôtelière ne peut être rentable, si elle n'a pas une fréquence qui lui assure un taux d'occupation de plus de 50%. Il faut en outre préciser que ce sont les hôtels de nos villes qui ont le mieux «marché», si l'on ne considère que le chiffre des nuitées, et qui ont surtout bénéficié d'une fréquence intéressante et constante. On se rend compte alors de la *situation véritable* de notre *hôtellerie saisonnière* proprement dite, à qui quelques semaines de haute saison ne suffisent pas à assurer un chiffre d'affaires permettant de faire face aux dépenses d'entretien et aux obligations financières.

Puisque nous parlons du *chiffre d'affaires*, on ne peut assez insister sur le fait que l'augmentation des nuitées ne provoque pas une amélioration correspondante du rendement de l'entreprise. En effet, d'une part les prix minima de nos hôtels n'ont pu être suffisamment majorés pour compenser la hausse des frais et des prix de revient survenue depuis le début de la guerre. Il y a en tous cas une différence de plus de 20% que l'hôtellerie a dû prendre à son compte, même si l'on considère les restrictions qui nous ont été imposées. Or, l'année dernière a été pour nous plutôt défavorable de ce côté-là puisque des atténuations ont été apportées au rationnement et aux restrictions, sans que pour cela les prix d'hôtel aient pu être augmentés. C'est un côté de la question qu'il ne faut pas perdre de vue, car il est certain que maints hôteliers qui se laissent leurrer par l'accroissement de la fréquence qu'ils constatent ces temps dans leur propre maison, seront surpris en faisant leur bilan de voir que le résultat ne répond pas le moins du monde à leurs espérances.

Nous avons dit à plusieurs reprises que l'hôtellerie saisonnière suisse ne pouvait vivre convenablement sans le trafic international, car seul ce trafic peut, en temps normal, lui assurer une prolongation utile des saisons. Les prix obtenus sont surtout plus intéressants car l'on peut dire, en effet, que les prix payés dans les hôtels sont souvent fonction de la longueur et du prix du voyage.

Or, l'augmentation du chiffre des nuitées des hôtes étrangers qui sont venus séjourner chez nous l'année dernière n'est nullement satisfaisante dans ce domaine, puisqu'elle est due, en grande partie, aux *permissionnaires américains* qui doivent être accueillis aux *prix minima*, ainsi qu'à des séjours de malades étrangers dans nos stations de cure, clients qui, vu les complications monétaires, ne peuvent consacrer à leur traitement que des sommes très réduites. Il y a là pour notre industrie un élément qui demeure fort déficitaire. Il devient clair dans ces conditions que beaucoup d'entreprises qui auront accusé cette année une fréquence plus forte que celle enregistrée en 1937 ou 1938, auront quand-même un résultat inférieur à celui de ces deux années d'avant-guerre. Comme pour l'ensemble de la Suisse on a compté, en 1945, 6 millions de nuitées d'hôtes étrangers de moins qu'en 1937, on voit d'emblée la perte qui en résulte pour notre industrie.

Si l'on considère les résultats et surtout les taux d'occupation relatifs aux régions statistiques romandes, on notera, malgré une amélioration sensible sur l'année dernière, que ces taux restent encore bien décevants. Celui de la *région du Léman* qui englobe les villes de Montreux, Vevey, Lausanne, Genève et les communes vaudoises bordant le lac Léman atteint 45,3%; c'est avec celui relatif à la région comprenant la ville de Bâle et de Zurich le taux le plus élevé pour les hôtels et pensions suisses, mais il est encore au-dessous d'un taux considéré autrefois comme normal. Viennent ensuite, dans l'ordre, le *Tessin*, avec 31,5%, le *Jura* avec 25,3%, les *Alpes vaudoises* avec 17,4% et le *Valais* avec seulement 15,4%. Ces taux d'occupation font nettement ressortir, surtout si l'on constate que les Grisons n'ont accusé qu'un taux de 14,3%, que l'amélioration que l'on fait miroiter à nos yeux s'est manifestée spécialement dans certaines régions privilégiées. Les cantons qui, tels le Valais et les Grisons ont une industrie saisonnière particulièrement développée, en ont infiniment moins profité que nos villes. Pour les sanatoriums et établissements de cure le taux des principales régions est supérieur à 80%, mais, là encore, il faut faire des réserves au sujet des prix payés, puisque, dans bien des cas, ils hébergent en majorité des hospitalisés ou des malades envoyés par des œuvres de bienfaisance auxquelles on consent les prix très bas, qui ne permettent pas de renter une entreprise.

En résumé, la fréquence satisfaisante de 1945 est propre à renforcer notre foi dans la reprise du tourisme et dans l'avenir de l'industrie hôtelière suisse. Mais il faut cependant nous garder de nous faire de trop grandes illusions, car il y a encore bien des inconnues à l'horizon. Il faut surtout ne pas se laisser abuser par les chiffres des nuitées que le grand public a par trop tendance de considérer comme un critère absolu de la marche de notre industrie. Ces chiffres nous sont précieux, mais il faut pour les juger comme il convient connaître divers facteurs que la statistique en elle-même ne révèle pas, et que nous avons cherché à mettre en évidence.

La restauration de l'hôtellerie genevoise

Nous avons, dans le No 5 de notre organe, déjà traité la question de l'équipement hôtelier de Genève et exposé le point de vue du Syndicat des hôteliers de cette ville. Dans les milieux hôteliers genevois on s'étonnait de voir le public et les autorités s'intéresser subitement à la remise en activité d'hôtels désaffectés et même envisager la construction d'un grand Hôtel, et le Syndicat des hôteliers de Genève préconisait un autre programme au point de vue de l'ordre d'urgence. Il mettait avec raison au premier plan des nécessités actuelles, l'examen de l'état de l'hôtellerie (examen qui est en cours), puis la *rénovation des hôtels* et enfin la réouverture des hôtels momentanément fermés, vu l'impossibilité de construire actuellement de nouveaux hôtels par suite de la pénurie de matériel et surtout de l'inrentabilité des nouveaux établissements du fait de leur coût trop élevé.

C'est la thèse que vient d'exposer fort objectivement un excellent article publié dans «La Suisse» du 7 mars sur «le problème du tourisme et de l'hôtellerie genevoise». A propos du Plan Meili et de l'action de restauration d'hôtel «La Suisse» fait les judicieuses remarques suivantes qui expliquent l'état de cette action à Genève, et par là, les raisons du mécontentement de certains hôteliers au sujet des difficultés qu'ils éprouvent à obtenir des subventions même modestes:

«Lorsqu'il fut présenté, le plan Meili suscita de grands espoirs parmi les hôteliers. Dans la mesure où les cantons étaient prêts à faire eux-mêmes les premiers sacrifices, la Confédération était à même de soutenir, par des subventions, les initiatives privées.

Mais l'importance de l'aide fédérale est déterminée par l'envergure de la contribution cantonale.

Certains cantons suisses s'empressèrent de saisir cette occasion qui leur était offerte de moderniser leur équipement touristique. Faisant eux-mêmes, les premiers, un important effort financier, ils furent à même de bénéficier d'une large contribution fédérale.

On ne saurait dire qu'il en fut de même à Genève et, jusqu'ici, les espoirs nés du plan Meili ne se sont guère matérialisés. Les hôtels genevois actuellement exploités ont traversé avec succès une période particulièrement difficile. Ils méritent aujourd'hui d'être, les premiers, encouragés et soutenus par les pouvoirs publics.

Si l'on compare leur équipement, les moyens dont ils disposent, avec ceux des nouveaux hôtels que d'autres cantons suisses et d'autres pays européens posséderont dans un proche avenir, on conviendra que la plupart d'entre eux doivent être modernisés. Ces dernières années, des études ont été entreprises grâce aux premières subventions — très modestes — qui furent accordées. *Mais*, depuis quelques mois, le chômage qu'on craignait ne s'est pas produit et, à Genève, *les travaux projetés n'avancent pas, faute d'un effort suffisant du canton.*»

Ceci est parfaitement exact, Genève a trop temporisé dans ce domaine et n'a pas su profiter de la bonne volonté que l'on manifestait à Berne pour subventionner les restaurations dans le cadre des actions d'hiver qui ont été exécutées. Cette passivité du canton paralysait l'effort de la Confédération et n'était pas de nature à encourager la Société fiduciaire à, de son côté, accorder un maximum de *crédit d'amélioration*. La Société fiduciaire avait en effet surtout pour but d'inciter les cantons et la Confédération à fournir les subventions les plus fortes possibles à l'hôtellerie. Elle se proposait surtout de jouer le rôle de *stimulant* et de *provoquer l'octroi de subventions* en les complétant par les propres crédits qu'elle octroyait dans les limites qui lui étaient assignées. Mais ces seuls crédits sont insuffisants pour permettre de restaurer un hôtel et la Société fiduciaire se montre réticente à accorder des fonds quand elle voit qu'un canton ne manifeste pour ainsi dire aucun intérêt pour l'action de rénovation d'hôtels.

C'est au canton qu'il appartient de jouer le premier rôle dans ce domaine. Aussi, en ce qui concerne Genève, nous ne pouvons que nous associer aux questions que pose «La Suisse»:

«Quelle est, à ce sujet, l'opinion du nouveau Conseil d'Etat? *Quel est, en particulier, le point de vue du chef du Département des travaux publics?*»

Comment calculer les contributions d'un hôtel aux caisses de compensation

Il y a maintenant plusieurs années que les caisses de compensation ont été introduites et il semblerait, à première vue, que chaque hôtelier devrait parfaitement être au courant de la manière de calculer sa part de contribution sur les salaires de son personnel. Pourtant, les demandes de renseignements qu'ereçoit notre Bureau central et les constatations faites par nos contrôleurs auprès de nouveaux membres de notre Société montrent qu'il y a encore des employeurs qui ne sont pas au clair à ce sujet. Cela est certainement dû aux multiples modifications qui ont été apportées depuis 5 ans à cette règlementation.

C'est ainsi, par exemple, que les *salaires du personnel féminin*, sur lesquels la contribution doit être calculée, sont déterminés sur de nouvelles bases. Il en va de même de l'*estimation des prestations en nature du personnel à salaire fixe*. Après avoir été considérablement majorés, par l'ordonnance du 1er avril 1945, celles-ci ont de nouveau été ramenées à un niveau plus supportable, avec effet rétroactif à la date sus-indiquée. Les *tarifs relatifs au personnel à* pourcentage ont également été modifiés afin qu'ils soient mieux adaptés aux conditions réelles de rémunération.

Afin que nos membres n'aient plus aucune hésitation à ce sujet, nous redonnons ci-après les *tarifs en vigueur depuis le 1er avril 1945* et qui continuent à être appliqués, puisque les caisses de compensation sont maintenues.

1. **Personnel masculin et féminin à salaire fixe.** On tiendra compte pour le calcul de la contribution du *salaire effectif*, soit du salaire brut payé en espèces, ainsi que de la valeur des prestations fournies en nature (valeur de l'entretien et du logement) estimé aux taux suivants:

Hommes:

Logement et entretien ensemble	fr. 3.—	par	jour
Logement seul	» –.60	»	»
Entretien seul	» 2.40	»	»
Petit déjeuner seul	» –.60	»	»
Dîner seul	» 1.20	»	»
Souper seul	» –.60	»	»

Femmes:

Logement et entretien ensemble	fr. 2.50	par	jour
Logement seul	» –.50	»	»
Entretien seul	» 2.—	»	»
Petit déjeuner seul	» –.50	»	»
Dîner seul	» 1.—	»	»
Souper seul	» –.50	»	»

Les taux fixés pour le personnel féminin sont applicables aux *jeunes gens* n'ayant pas encore 18 ans révolus.

S'il s'agit de *prestations d'un autre genre*, leur valeur doit être estimée par l'employeur lui-même, sous réserve de l'approbation de la caisse de compensation.

Les *vêtements de travail* fournis par l'employeur ne sont pas considérés comme salaire en nature.

2. **Personnel masculin et féminin à pourcentage.** La contribution à la caisse de compensation sera calculée sur les *salaires mensuels globaux suivants:*

1re cat.:	Maître d'hôtel, concierge, barman, barmaid	fr. 400.—
2e cat.:	Concierge-conducteur, conducteur, chef de rang, chef d'étage, chef de hall, portier seul, concierge de nuit	» 300.—
3e cat.:	Sommelier de restaurant, de café et de bar, demi-chef, 1re fille de salle, portier de nuit, portier d'étage	» 250.—
4e cat.:	Sommelières:	
	a) dans les localités des régions urbaines	» 250.—
	b) dans les localités des régions semi-urbaines	» 200.—
	c) dans les localités des régions rurales	» 150.—
5e cat.:	Sommelier de salle, commis de rang, sommelier de courriers, portiers de gare ainsi que liftiers, chasseurs et commissionnaires de plus de 23 ans, fille de salle, femme de chambre	» 200.—
6e cat.:	Portier auxiliaire, ainsi que liftiers, chasseurs et commissionnaires de moins de 23 ans	» 120.—

Ces *salaires globaux* comprennent le *salaire en espèces*, les *prestations en nature*, les *pourboires*, ainsi que les *revenus accessoires* éventuels.

3. Si le revenu réel moyen d'un employé *s'écarte* notablement des salaires globaux ci-dessus mentionnés, l'employé peut demander que la caisse de compensation fixe un *salaire moyen plus ou moins élevé* et correspondant mieux au salaire réel. L'employeur jouit naturellement du même droit.

4. Si, dans telle ou telle entreprise, les salaires moyens obtenus s'écartent notablement des salaires globaux, la caisse de compensation peut d'elle-même fixer les salaires globaux correspondants pour certains employeurs ou pour certains groupes d'employés.

5. Les estimations faites selon les dispositions prévues sous chiffre 3 et 4 n'ont pas effet rétroactif. Conformément au 3e alinéa de l'art. 15 du règlement relatif aux caisses de compensation, employeurs et employés peuvent *recourir* contre de telles estimations.

Associations touristiques

Association des Intérêts de Lausanne

L'Adil, comme on l'appelle maintenant couramment dans les milieux touristiques, vient de tenir sa *15e assemblée générale annuelle*, sous la présidence de M. *Arthur Randin* et en présence de très nombreux membres.

Expédiant rapidement les opérations statutaires, M. Arthur Randin n'eut pas de peine à faire approuver par l'assemblée l'excellent rapport du Conseil général, ainsi que les comptes de 1945 et le budget de 1946.

M. *Samuel Chevallier*, quittant ses fonctions de secrétaire municipal, a demandé à être remplacé comme représentant de la Municipalité au comité de direction. Il le sera dès maintenant par M. le *syndic Graber*.

La série sortante du Conseil général est réélue. M. *Gaston Dutoit* a donné sa démission. Il est remplacé au Conseil par M. *Robert Jordan*, conseiller municipal, qui reprendra la présidence de la commission d'urbanisme. M. *J. Peitrequin* continue à faire partie du Conseil général.

Les vérificateurs des comptes ont été réélus et la cotisation maintenue à 10 fr.

Le rapport annuel

Nous ne pouvons nous étendre sur le *très intéressant rapport* soumis à l'approbation de l'assemblée, mais nous en résumerons certains passages qui montrent l'utile travail accompli par M. *P. H. Jaccard*, directeur, et ses collaborateurs.

Le bureau de l'Association des Intérêts de Lausanne a pris à sa charge un nombre inusité de services divers: locations, répartition des permissionnaires américains, invitation de ces derniers dans des familles, secrétariat de congrès, d'expositions, de manifestations diverses, etc. Ce qui fait prévoir que bientôt les locaux de l'avenue du Théâtre seront trop petits et le secrétariat insuffisant pour faire face à ces activités extrêmement variées.

Pour les *soldats anglais* qui, chaque jour, traversent la vallée du Rhône et s'arrêtent cinq ou six minutes à Lausanne, les Intérêts de Lausanne ont fait enregistrer un disque qui, diffusé par des haut-parleurs, sur le quai, adresse aux soldats le salut de Lausanne; des dames de la colonie anglaise leur distribuent un papillon édité par l'Adil, illustré de photographies de Lausanne; d'Angleterre et d'Italie sont parvenus des messages remerciant de cette attention.

Comme il était encore prématuré, l'an passé, de faire de la propagande, les rapports avec l'étranger se sont bornés à l'expédition de matériel aux diverses agences de l'Office central suisse du tourisme, à des adresses particulières et à l'envoi de prospectus, de documentation à des personnes, à des agences privées. Les dépliants allemands et en anglais ont été largement distribués; une brochure «Lausanne is glad to see you», tirée à 20000 exemplaires, est rès appréciée. La liste des hôtels a été tirée à 12000 exemplaires. Une liste des hôtels, pensions, pensionnats et cliniques membres de l'association a été tirée; un fichier détaillé complète les renseignements des prospectus et le développement de ce service a valu à l'Adil l'adhésion de 106 nouveaux hôtels. Il faut parler encore du «*memento hebdomadaire*», tiré chaque semaine à 5000 exemplaires, expédié à la plupart des bureaux de voyages, aux bureaux officiels de renseignements, distribués à nos hôtes, dans les cafés et les restaurants, de la revue mensuelle «*Rendez-vous*», qui a remplacé le «Journal des Etrangers».

La partie officielle rapidement menée à chef, les nombreux auditeurs qui remplissaient le grand salon de l'hôtel de la Paix eurent le plaisir d'entendre un *étudiant américain* en sociologie, le *sergent Arceneaux*, faire part de ses *impressions sur l'Europe et la Suisse en particulier*. Les auditeurs furent vite conquis par la parfaite simplicité et sincérité de l'orateur et prirent connaissance avec intérêt des réactions finement étudiées d'un jeune Américain venant pour la première fois en Suisse, après avoir pris brutalement contact avec une Europe ravagée par la guerre.

Da Locarno

Importante riunione.

Promossa dall'attivo Comitato della locale *Società degli Albergatori* di Locarno e dintorni, ha avuto luogo, nel pomeriggio di lunedì 4 III, u. s., all'Albergo Esplanade, una speciale seduta alla quale presero parte i principali enti interessati al turismo nella nostra regione.

La riunione è stata aperta dal presidente degli Albergatori Sig. *Alfredo Fanciola* il quale ha spiegato agli intervenuti la ragione di questa convocazione: un desiderato largo scambio di idee con le *autorità* e con i *massimi enti locali* su quanto Locarno potrebbe fare ancora, nel corso di quest'anno, per potenziare sempre più il nostro movimento turistico. Alla discussione che fu serena ed amichevole e molto interessante, presero parte gli on. Sigg. *Rusca* e *Janner*, il Sig. Avv. *Camillo Beretta*, presidente della Pro Locarno; Ing. *Meyer*, direttore delle F.R.T.; *Rodolpho Broggini*, direttore della Funicolare; *Ehinger*, direttore del Casino Kursaal ed altri ancora.

Si parlò in modo particolare dei problemi interessanti l'avvenire della nostra regione, da quelli stradali a quelli ferroviari ed aerei, da quelli delle comunicazioni lacuali e automobilistiche alla ideata e progettata filovia al Monte Brè; dal Casino Kursaal al Bagno Splaggia, Castello ecc. ecc., tutti problemi che le autorità e gli enti locali non persdono mai di vista.

I presenti hanno anche discusso la possibilità affacciata dagli albergatori di tenere nel corso del 1946 una manifestazione, atta a creare, assieme ad una profiqua propaganda, una attrattiva e una ricreazione per i numerosi visitatori e soggiornanti nella nostra regione. La Pro Locarno studierà questo oggetto e, durante il corrente Marzo, cercherà di promuovere una riunione per discutere se il desiderio espresso da molti, di riprendere l'organizzazione di qualcuna di quelle manifestazioni che in passato ebbero tanto successo, sarà ancora possibile quest'anno.

Petites Nouvelles

Les Français peuvent voyager plus facillement

Les nombreux Français habitant Genève ou la Suisse, apprendront avec plaisir qu'une nouvelle mesure est entrée en vigueur le 6 mars dans la *délivrance des passeports*. En effet, *les Français n'ont plus besoin de visas délivrés par les autorités de résidence ou de leurs consulats en Suisse*, pour franchir, dans un sens ou dans l'autre, la frontière française. Toutefois un visa d'entrée en Suisse est toujours requis de même que le visa français pour les citoyens suisses.

Déjà, les visas ont été abolis entre la France, la Belgique et le Luxembourg pour les nationaux de ces pays et l'on peut entrevoir qu'une décision semblable pourra intervenir entre la France et la Suisse. Des pourparlers, nous assure-t-on, sont déjà en cours.

Le trafic frontalier entre le Valais et la Savoie

Une manifestation en faveur de la reprise du trafic frontalier entre le Valais et la Savoie vient de se dérouler à Chamonix. Un protocole réglant ledit trafic fut mis au point par les personnalités françaises et valaisannes réunies à cette occasion. Du côté valaisan, nous notons la présence de M. le conseiller d'Etat *Coquoz*, chef du Département de police, les présidents des communes de *Martigny-Ville*, *Martigny-Combe* et *Finhaut*, M. *Cyrille Sauthier*, directeur du chemin de fer Martigny-Châtelard, etc.

Au cours d'une réception, M. *Revillard*, préfet de la Haute-Savoie, et *Coquoz*, conseiller d'Etat valaisan, échangèrent d'aimables paroles.

Conférence ferroviaire internationale

Une conférence internationale des chemins de fer s'est ouverte mercredi soir à Bâle. Elle vise à la reprise du trafic entre la Suisse et les pays nordiques. Le général *Mariot*, du quartier général britannique, le capitaine *Fante*, du quartier général américain, des officiers français du service des chemins de fer à Baden-Baden ainsi que des représentants des chemins de fer belges, danois, norvégiens et suédois d'une part, et des délégués des C.F.F. d'autre part, participent aux délibérations. La conférence est présidée par M. *Dirle-Wanger*, directeur du service commercial des F.F.F. à Berne. M. Ballinari, chef d'exploitation et plusieurs fonctionnaires des C.F.F. assistent également à la conférence.

Trafic et Tourisme

Le tourisme dans le canton de Neuchâtel

L'effort tenace et intelligent qui a été accompli par le tourisme neuchâtelois pendant les années d'hostilité, mérite aujourd'hui quelque attention. Il n'a pu, évidemment, s'étendre, durant cette période, que dans les autres cantons suisses, toute action extérieure se révélant inutile.

Mais il est évident que dès maintenant, cet effort va tendre, maintenant, à amener des *étrangers*. Neuchâtel étant la dernière étape des permissionnaires américains en Suisse, on s'est ingénié à leur laisser de cette région un souvenir qui les engage à y revenir. Il n'est pas inutile de préciser à ce sujet que l'un de nos hôtes yankees, interrogé récemment sur ses impressions de voyage, a dit avec beaucoup de franchise que c'est Genève qui lui avait paru être la plus belle ville du pays, mais que c'est à Neuchâtel qu'il avait été le mieux soigné.

La *propagande extérieure* s'attachera donc à défendre les chances du canton à l'égal d'autres contrées. Mais on a fort heureusement compris que rien ne servait d'attirer des touristes si l'on ne faisait rien pour les recevoir convenablement. Et une surveillance discrète, mais vigilante s'exerce dans tous les domaines: aspect extérieur des villes, service dans les restaurants, manifestations diverses. On vient de créer, à Neuchâtel même, un secrétariat permanent de l'Association pour le développement économique de la ville, qui fait actuellement un travail des plus diligents dans ce sens et auquel les autorités communales ellesmêmes s'intéressent activement.

Le jubilé du Kursaal de Lugano

La Société du théâtre et du Kursaal de Lugano a célébré son jubilé le 2 février, en présence des autorités et d'un grand nombre d'invités. C'est en effet, il y a cinquante ans, exactement le 17 décembre 1895, que cette société, au capital initial de 230000 fr. a été fondée. Il s'agissait, surtout, d'*édifier un théâtre*, pour y donner des représentations de toute sorte, des concerts et des bals.

C'est en 1903 que surgit l'idée de fonder un petit Kursaal, qui ne fut ouverte que cinq ans plus tard. Durant de longues années, l'introduction des «jeux» fut une pomme de discorde entre les sociétaires, de sorte que, finalement, le Kursaal et le restaurant durent être remis en exploitation à des étrangers. Mais, en 1922, la Société reprit toute l'affaire à son compte. Les résultats financiers varièrent beaucoup d'année en année. Il fallut attendre 1938 pour se trouver en face d'un bilan équilibré. Aujourd'hui, la Société peut songer à réaliser un projet longuement mûri: l'*agrandissement du Kursaal*, travail qui doit être terminé pour la fin de 1948.

Ainsi, pendant cinquante ans, sans subventions, et grâce à d'importants sacrifices consentis par ses actionnaires, la «Società del Teatro Casino Kursaal» a procuré à la ville de Lugano un véritable foyer artistique, qui a joué un rôle important dans le développement de la vie culturelle du canton du Tessin. La scène du théâtre de Lugano a vu défiler les plus grands chanteurs et comédiens de notre époque, des vedettes de l'écran et des artistes de variétés. Actuellement, Lugano héberge des troupes fameuses de comédiens italiens.

La société du théâtre travaille énergiquement à fonder un orchestre de ville, qui assumera la partie musicale des opéras et donnera des concerts.

c. v.

Divers

Nostalgie de Montreux

De nombreux étrangers aspirent à venir en Suisse et se lamentent autant que nous des formalités excessives qu'il faut encore remplir pour passer le s frontières. L'écrivain belge *Pierre Sée* vient de publier dans une *revue touristique* un article fort élogieux qui est un émouvant témoignage d'un ami de la Suisse romande:

«Et doux Montreux, cher refuge, toujours ouvert, toujours attrayant, du 1er janvier à la St-Sylvestre. Quelles litanies je saurais réciter en l'honneur de ce coin de terre béni, se mirant dans les eaux paisibles du «plus beau des lacs» dont s'enorgueillissait déjà Voltaire.

Quand surgissent en foule dans la mémoire les souvenirs chéris... de Montreux, ce fleuron de la couronne touristique suisse; quand, d'autre part, la nouvelle du rétablissement du wagon-lit *Bruxelles-Bâle* avive la tentation des recommencements consolants, il n'est plus que d'élever ses prières avec la plus intime ferveur, vers les redoutables divinités bureaucratiques, qui gradent encore, trop farouchement, l'entrée de l'éden helvétique si apaisant.

— Pitié, Messieurs des Affaires étrangères et de la Police fédérale des Etrangers, et du Consulat! Grâce, Messieurs de l'Institut du change! Ah! laissez-moi m'enfuir sur le rivage.. Montreux rit, terre libre...»

On prendra certainement connaissance de ces lignes avec un réel plaisir, et l'on souhaitera surtout que l'appel qui y est formulé soit entendu par qui de droit.

Paho

Participation aux cours professionnels et allocations journalières

Les assurés de la PAHO participant à un cours professionnel ne pourront toucher les indemnités journalières statutaires qu'en observant les conditions suivantes:

a) le membre devra être au *chômage imputable*, ou au moins menacé de chômage imminent à l'époque où le cours commence;

b) le cours doit avoir lieu pendant *le semestre d'hiver* ou au moins dans l'entre-saison;

c) les allocations statutaires ne pourront dans la règle être accordées qu'à condition que l'assuré participe à un *cours d'une école professionnelle reconnue par l'état*, c'est-à-dire:

Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers, Cours-Lausanne,

Ecole hôtelière suisse, «Montana», Lucerne,

Ecole professionnelle suisse de la Société Suisse des Restaurateurs, Belvoirpark, Zurich.

d) la demande d'allocations devra parvenir à la caisse assez tôt pour qu'elle puisse transmettre l'inscription complète à l'office fédéral *quinze jours au moins, avant le commencement du cours.*

Toutes demandes d'indemnités statutaires ne remplissant pas les conditions sus-nommées seront refusées par les autorités fédérales compétentes.

Les assurés de la PAHO qui participent à un cours professionnel et qui ne remplissent pas les conditions requises auront droit sur leur demande à une participation aux frais qui sera supportée par le fonds de secours volontaires de la PAHO.

Administrati on de la PAHO.

Contrôle de cave

Registres conformes aux prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix sont fournis par

Bureau central S.S.H.

Messieurs les Hôteliers et Restaurateurs

Attention! **Très important!**

Le „MENU-GUIDE" sort de presse en même temps que s'annonce la reprise de notre activité touristique et hôtelière, principal revenu national.

Le „MENU-GUIDE" est simple et pratique. La couverture représente un paysage en couleurs, ou un symbole de l'endroit où est situé votre établissement.

Une page est laissée en blanc pour y noter votre menu quotidien, ainsi que vos spécialités. A l'intérieur aucune publicité ne pouvant porter préjudice à votre établissement.

Grâce au concours bénévole de Sociétés de Développement, le „MENU-GUIDE" est à même de retenir l'hôte dans votre Cité, de le diriger en lui indiquant les lieux à visiter, de même que les diverses manifestations de votre région.

Le tout du „MENU-GUIDE" forme une splendide brochure, prête à être dressée sur chaque table.

En adhérant au bulletin de souscription ci-dessous, nous nous engageons à vous fournir gratuitement, pendant une année, nos „MENU-GUIDE". Envoyez dès aujourd'hui votre bulletin d'adhésion à l'adresse suivante:

„MENU-GUIDE", Case postale Gare, Lausanne

..... à découper ici .....

Bulletin d'adhésion

Notre établissement adhère à votre souscription „MENU-GUIDE" sans aucun frais.

Nous utilisons par jour ..... menus, soit en moyenne pour l'année ..... menus, que veuillez nous faire parvenir gratuitement.

Date: ..... Timbre de l'Etablissement:

Adresse: .....

.....

Rhum Negrita

Generaldépôt für die Schweiz:

JEAN HAECKY IMPORT A.-G., BASEL

A vendre à Champéry (Valais)

Hotel de 40 chambres

installation moderne, saison été—hiver, à liquider cause double emploi, pour traiter frs. 70 000.—.

Offres sous chiffre H.O. 2474 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Buffet de la Gare, Jura Ncht, sucht

für den 1. Mai 1946 in Jahresstelle:

1 Allein-Koch
entremetskundig

2 Restaurations-Töchter

1 Lingeriemädchen
Aushilfe im Service

1 Hausbursche

1 Casserolier

Offerten mit Zeugniskopien nebst Photos unter Chiffre R. B. 2489 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Badehotel und Kurhaus der Ostschweiz sucht per anfangs April:

Rest. Tochter
Saaltochter
Zimmermädchen
Lingère
Wäscherin
Portier-Hausbursche
Küchenmädchen od. -Bursche

Gefl. Offerten unter Chiffre D. U. 2482 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Saal-Tochter

deutsch, französisch u. etwas englisch sprechend, **sucht sofort Stelle fn mittleres Hotel, Region Lausanne, Vevey, Montreux. Eventuell mit Schwester,** ebenso gut qualifiziert. Offerten unter Chiffre L. S. 2467 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 15. Mai ein junger, tüchtiger

Allein-Koch

in kl. Passantenrestaurant in einem Kurort am Vierwaldstättersee. Offerten u. Lohnanspruch unter Chiffre G.H. 2464 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

CAMUS
"LA GRANDE MARQUE"
COGNAC

Fondé en 1863

Seuls représentants pour la Suisse:

Berger & Cie., Langnau (Berne)

Gesucht per 1. April, junger, tüchtiger

Allein-Portier
erste Saaltochter
1 Zimmermädchen
1 Office-Mädchen
1 Anfangs-Köchin neben Chef
1 Küchenmädchen
per 15. April
junger, tüchtiger
Allein-Koch
für lange Saisondauer.

Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften an Hotel Rössli, Weggis.

Für je 100 Mc
1 grosse Büchse
STALDEN-KONDENSMILCH

ungezuckert
mit der Bärenmarke

= 1 Liter Vollmilch mehr

Besonders willkommen für Saucen und Desserts — sehr geschätzte Beigabe zum schwarzen Kaffee!

Berneralpen Milchgesellschaft Stalden
Konolfingen-Emmental

Sanitätsartikel
Diskreter Versand
Krampfadernstrümpfe
Verlangen Sie Gewebemuster und Maßkarte.
E. Schwägler, vorm. P. Hübscher, **Zürich,** Seefeldstr. 4

Gesucht zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft, junger, der Lehre entlassener

Koch

Gelegenheit französisch zu lernen. Offerten mit Lohnansprüchen an **Economat de la Maison de Santé de Préfargier, Marin** (Neuchâtel).

Cuisinier

connaissant à fond travail **restaurant 1er ordre, demandé** pour courant avril. Emploi stable et bien rémunéré pour ouvrier capable et sérieux. Faire offres détaillées avec copies certificats et photo sous chiffre R. G. 2357 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Très bon

trio bar

libre dès le 1er avril. — Faire offre indiquant les heures de service. Offres sous chiffre P. B. 5603 L à Publicitas Lausanne.

Köchin

sucht Stelle

für Sommersaison in kl. Hotel oder Pension. Kath. Tochter, Mitte der 20er Jahre, die schon einige Jahre im Beruf arbeitet. Offerten gefl. unter Chiffre L 52319 G an Publicitas St. Gallen.

Portier

Jeune homme connaissant la branche, certificat à disposition, **demande place** de suite dans bon hôtel **en Suisse allemande ou italienne.** S'adresser à Pierre Andrey, Restaurant du Tilleul, **Broc** (Gruyère).

WACO-Ventilationsanlagen

schaffen behagliche Luftverhältnisse und tragen dazu bei, Ihren Gästen den Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Beratung und Ausführung durch:
WANNER & Co A.-G. Maschinenfabrik **HORGEN**

Achtung!

kurzfristig erhalten Sie:

Elektr. Hotelküchen

Kippkessel, Bratpfannen, Brat- und Patisseriebacköfen, elektr. Hotelherde in jeder Grösse und Ausführung, **Tellerwärmer- und Wärmeschränke, Fritur-Pfannen usw.** erhalten Sie in 2½—5 **Monaten,** je nach Umfang. Ia Schweizer Fabrikat. Anfragen an **A. Luisoni, Ing. Zürich 27** oder Tel. 23.51.25.

Plattenpapiere
Papierservietten
Serviettentaschen
Lunchpapier } in Rollen und Blocs
Lunchsäcke }
Napperons
Tischdeckpapier
offerieren zu vorteilhaften Preisen

U. B. KOCH'S ERBEN, CHUR
VORMALS KOCH & UTINGER
Schreibbücherfabrik • Buchdruckerei

Versierter, gut präsentierender

Barman

mit besten Referenzen, 35jährig, Deutsch, Französisch, Englisch

sucht paßendes Engagement (Würde auch Bar übernehmen)

Offerten unter Chiffre T 8312 Y an Publicitas AG., Bern.

Notariat von Pierre Schluep, Notar, St-Immer

Verkauf eines Hotel-Restaurant

Zu verkaufen in bedeutender Ortschaft des Berner Jura, ein gut gelegenes **Hotel-Restaurant** mit guter Kundschaft. Das Gebäude ist gut unterhalten, 578 m³ Umschwung und ist grundsteuergeschatzt für Fr. 106 060.—.

Zur Besichtigung und zu Verhandlungen wende man sich an den unterzeichneten, mit dem Verkauf beauftragten Notar.

St-Immer, den 28. Februar 1946.

Der Beauftragte:
P. Schluep, Notar

Gesucht
in grösseres Berghotel im Wallis mit regem Passantenverkehr (ab Anfang Juni);

Sekretär oder Sekretärin
Oberkellner
Office-Gouvernante
Economat-Gouvernante
Restaurationstöchter
Saaltöchter
Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Lingère-Glätterin
Lingère-Maschinenstopferin
Casserolier
Küchenbursche

Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Chiff. S. G. 2458 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GRAND HOTEL UND BAD LENK i/S.

sucht für Sommersaison

Sekretär-Volontär
Sekretärin
(tüchtige Korrespondentin, Deutsch u. Französisch)
Entremetier (sehr tüchtige Kraft)
Commis Garde-manger
Angestellten-Köchin oder
Commis-Entremet.-Communard
Glätterin
Näherin-Stopferin
Lingeriemädchen
Saaltöchter
Saallehrtöchter oder
Saal-Ausbildungstöchter
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Küchenmädchen od. -burschen
Officemädchen od. -burschen

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Dir. O. Rindlisbacher, Lenk i/S.

Gesucht

Alleinköchin

in mittleres Hotel auf Mitte Mai. — Guter Lohn und Behandlung. Ebendaselbst ein

Küchenmädchen

Gefl. Offerten unt. Chiff. V. S. 2456 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Holbeinstube, Basel sucht in Dauerstelle:

Küchenchef

Erstklassiger Restaurateur, tüchtiger, gewissenhafter Mitarbeiter, Alter zirka 35 Jahre. Beste Referenzen erforderlich. Hoher Gehalt, bei freier Station. Eintritt April.

Commis de cuisine

per sofort. Gute Bezahlung.

Buffetdame, -Fräulein, -Tochter

Selbständig, vertrauenswürdig. Offerten mit Salärangabe, Photo, Zeugniskopien.

Gesucht in Jahresstellen

Obersaaltochter
oder tüchtige I. Saaltochter
Saaltochter
Saallehrtochter

(Lehrzeit 6 Monate). Offerten sind zu richten an Hochgebirgs-Augenklinik Guardaval, Davos-Dorf.

Gesucht ab 15. Juni ein tüchtiges

Zimmermädchen

und eine selbständige

Saal- Restauranttochter

in ein Hotel mit 40 Betten, Graubünden. Offerten unter Chiffre M. A. 2460 an die Schweizer Hotelrevue, Basel 2.

GESUCHT für Sommersaison selbständige, tüchtige

Saaltochter
perfekte Köchin
neben Chef, selbständiges
Zimmermädchen

Eintritt Ende April.
Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel St. Gallerhof, Bad Ragaz.

GESUCHT nach Zermatt, Sommersaison 1946:

2 tüchtige Sekretäre
Chefs de réception
1 tücht. Direktionssekretärin
1 Saucier
2 Commis de cuisine
1 Glätterin
1 Maschinen-Wäscherin
oder Wäscher
1 Buffetdame
tüchtige Saaltöchter
2 Kaffee-Köchinnen
1 Hotel-Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien und evtl. Photo unter Chiffre Z. E. 2468 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT

1 Saaltochter
vom 1. Mai bis 1. Oktober
1 Serviertochter
per sofort, Jahresstelle
1 Zimmermädchen
auch als Aushilfe im Service v. 15. Mai bis 1. Okt.
1 Badmeisterin
(Masseuse) vom 15. Mai bis 1. Oktober
1 Hausbursche-Gärtner
per sofort, Jahresstelle
1 Kochlehrtochter

Offerten m. Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beilage von Photo und Zeugniskopien sind erbeten an Bad- und Kurhaus Lostorf.

Gesucht per sofort in Jahresstelle nach Lugano, tüchtige

Buffetdame

die auch mit dem Rechnungswesen vertraut ist. Gefl. Offerten unt. Chiff. L. U. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Best qualifizierter

Hotel-Direktor

mit fachkundiger Frau, **sucht sich demnächst zu verändern.** In Frage kommen nur ganz selbständige Jahresstellen.

Pacht nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten unter Chiffre P. E. 2447 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Das Park-Hotel

in Gunten (Thunersee) **sucht für Sommersaison** (April bis Oktober) folgendes gutausgewiesenes Personal:

Sekretärin-Volontärin
Economat-Officegouvernante
Saaltöchter
Restauranttöchter evtl. Kellner
Koch-Volontär resp. Stagiaire
Kaffee-Köchin
Küchenburschen od. -Mädchen
Officemädchen

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angabe des Alters an die Direktion: **J. C. Russi.**

Gesucht von Grossrestaurant

Gouvernante-I. Buffetdame

erfahren im Service und Personalbehandlung. **Lohne Fr. 250.—.** Eintritt Mai.

Buffet-Lehrtochter

Lehrdauer 6 Monate. **Lohn Fr. 80.—.** Eintritt April.

Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe unter Chiffre G. R. 2466 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Im Zentrum von Basel

Hotel-Restaurant

zu verkaufen

Nur kapitalkräftige Interessenten wollen sich melden unter Chiffre H. R. 2132 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT

in Jahresstelle zu sofortigem Eintritt: jüngere

Buffetdame
Buffettochter
Buffetlehrtochter
Schenkbursche
ferner:
Lingerie-Etagengouvernante

Offerten gefl. mit Photographie und Gehaltsansprüchen an **Hotel Aarauerhof, Aarau.**

An der Kant. Heil- und Pflegeanstalt in Herisau ist die Stelle einer

Hausbeamtin

auf das Frühjahr 1946 **neu zu besetzen.** In Frage kommt Fräulein mit Erfahrung in ähnlichen Betrieben, welcher die volle Verantwortung über Magazine, Küche, Lingerie und Wäscherei anvertraut werden könnte. Anmeldungen oder Auskünfte sind baldmöglichst an die Verwaltung zu richten.

Gesucht auf 1. eventl. 15. April

Serviertochter

in erstklassiges Speiserestaurant in Zürich. Sehr guter Verdienst. Nur bestausgewiesene Bewerberinnen, bewandert im à la carte-Service, gut präsentierend, mit Sprachkenntnissen, deutsch, franz. und englisch, wollen Bildofferte mit Zeugniskopien und Referenzen einreichen unter Chiffre **OFA 7322 Z,** an **Orell-Füssli-Annoncen, Zürich,** Zürcherhof.

Restaurant-

BETRIEBSLEITER

gesucht

Für unsern umfangreichen Restaurationsbetrieb suchen wir tüchtige Kraft als Betriebsleiter. Allgemeine Bedingungen: Erfahrener Restaurateur u. Bankettleiter, sprachenkundig, gebildet, guter Organisator und fähig, zahlreiches Personal zu leiten und zu betreuen. Eintritt nach Übereinkunft. — Handschriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen gefl. an R. A. Lüthi,

CASINO BERN

3 GRÜNDE

um die Wiederinstandstellung der Silberwaren Ihres Betriebes der Firma

H. BÉARD S.A., MONTREUX

anzuvertrauen. Ein durch die Firma H. BÉARD S.A. repariertes und neu versilbertes Stück ist einer Neuanschaffung gleichwertig. Hunderte von erstklassigen Referenzen zur Verfügung.

1. 40 Jahre Erfahrung
2. Erstklassige Neuversilberung. Aufliegestellen durch Eigenverfahren verstärkt
3. Handpolitur durch Blutstein

BÉARD Fabrique d'argenterie MONTREUX

Dauernde Ausstellung und Bureau: ZÜRICH, BELLERIVESTRASSE 7, TELEPHON 32 00 66

Die Schweiz – ein Gastland

Erneuerung Ihrer Hotelräume und Schlafzimmer

Auf Grund langjähriger Erfahrungen empfehlen wir:
Innenausbauten, Möbelierungen von *Aufenthaltsräumen, Wohnhallen, Speisesälen, Schlafzimmern* in neuzeitl. Formen.
Bettinhalt in bewährten Qualitäten, ebenfalls aus eigenen Werkstätten.
Eigenes Architektur-Bureau - Vorschläge unverbindlich
Erstklassige Referenzen

H. Woodtly & Co. AG., Aarau
Möbelwerkstätten

EIN GANG INS

Teppichhaus

Geelhaar
THUNSTR. 7 BERN

LOHNT SICH!

Keine Gaststätte ohne PASSUGGER!

PASSUGGER THEOPHIL ist das anerkannt beste, naturreine Tafelwasser aus den bekannten Heilquellen von Passugg.

Wenn Ihr Mineralwasserhändler Passugger nicht führen sollte, bestellen Sie direkt bei uns, wir liefern prompt direkt ab Quelle zu günstigen Bedingungen.

PASSUGGER HEILQUELLEN AG. PASSUGG
Direktion: A. D. MÜLLER-FRATSCHÖL, Mitglied des Schweiz. Hotelier- und Wirtevereins und der Prüfungskommission für den Fähigkeitsausweis

---

On cherche une

Aide femme de chambre
une fille
pour service employés
2ème lingère
Commis de Restaurant
Commis de Cuisine
entremétier

pour Hôtel 1er Rang Suisse Romande. Ecrire avec copies de certificats et photo sous chiffre G. E. 2473 à la Revue Suisse des Hôtel, à Bâle 2.

FEINE

FRANZ. UND ITALIENISCHE

Flaschen- u. Fassweine

BAECHLER & CIE., ZÜRICH 6
IMPORTATION — TEL. 28 01 05 — TURNERSTRASSE 37

Galban Tapeten

- **Galban-Tapeten** sind abwaschbar
- **Galban-Tapeten** sind desinfizierbar
- **Galban-Tapeten** sind lichtecht

Verlangen Sie die
Galban-Hotel-Kollektion
mit Spezialrabatt

Verkauf durch Tapetenfachgeschäfte

Galban AG., Burgdorf, Tapetenfabrik

Goldenbohm & Co.
Zürich 8
Dufourstrasse 47, Telephon 32 08 60 und 32 47 75

Spezialhaus für sanitäre Anlagen

Der Hotel-Prospekt

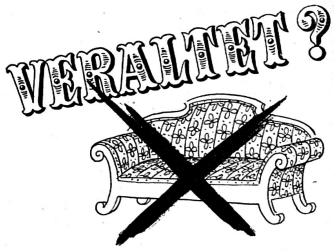
graphisch geschmackvoll und ansprechend im Text ist ihre beste Waffe im Konkurrenzkampf. Die Erfahrung lehrt uns immer wieder, dass ein gefälliger Prospekt die Wahl des Hotels entscheidend beeinflusst.
Entspricht Ihr Prospekt den Anforderungen der Zeit? Wenn nein, dann setzen Sie sich einmal mit uns in Verbindung, und lassen Sie sich zwangslos beraten.

IWAG Industrie-Werbe AG.
Bahnhofstrasse 77, Telephon 23 38 12, Zürich 1

Ich offeriere Ihnen

Kaffee stets frisch geröstet aromatisch
Tee kräftig und ergiebig
Gefriervollei aus Argentinien Kisten à 6 u. 25 kg. netto
Trockenvollei beste Qualitäten

HANS GIGER BERN
Lebensmittel-Grossimport
Gutenbergstr. 3 Telephon 22735



Wir sind Spezialisten für stilreine und elegante

UM- UND NEUGESTALTUNG
von
HOTELHALLEN
und
GESELLSCHAFTSRÄUMEN

Verlangen Sie Besuch und unverbindliche Offerte. Wir erwarten Sie in unserem Musterhaus.

Philippe R. Trachsel A.G.

Das Haus für gediegene Wohnkultur
„Zum alten Strauhoff", Augustinergasse 9, Zürich 1

Infolge Todesfall zu vermieten evtl. zu verkaufen oder Beteiligung

Pension Tea-Room

20 Zimmer mit fl. Wasser, 3000 m² Umschwung, Tennis etc. gute Lage in bekanntem Ferienort der Westschweiz. Anfragen unter Chiffre D 51831 Q an Publicitas Basel

---

Ich suche eine solche Stelle

wird Ihnen manche brave Tochter schreiben, wenn Sie vor Aufgabe Ihrer Inserate die Broschüre „Wie finde und halte ich mein Dienstmädchen" lesen. Glänzende Referenzen. Preis Fr. 2.20. In allen Buchhandlungen, sonst beim Verlag

AG Buchdruckerei B. Fischer Münsingen

L. M. KOHLER

PAPIERE & DRUCK

BERN

Prächtiger

Lauch

(bleich) per kg 50 Rp. versendet

Fr. Weber-Ming, Menziken

Tel. 6 14 37. Muster verlangen.

Kleinere

Kühlanlage mit Glace-Maschine

zu kaufen gesucht. Offerten an Embassy Bar, Locarno.

Concierge

40 Jahre alt, Sprach- und Fachgewandt, mit lückenlosen Zeugnissen bis heute, **sucht sich auf kommende Sommersaison zu verändern**, wenn möglich in 2-Saisonbetrieb. Eintritt Ende Mai, anfangs Juni. Offerten unter Chiffre E. R. 2494 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

In Grindelwald
ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen

Hotel-Pension

mit 33 Betten, moderner Komfort, fl. Wasser, Privatbäder, zentrals, ruhige Lage mit grossem Umschwung. Nähere Auskunf: erteilt Postfach 44128 Grindelwald.

Hotels

Kuranstalten
Pensionen
Gasthöfe
Restaurants

vermittelt streng diskret

HOTEL-IMMOBILIEN ZÜRICH
(G. Kuhn) Rennweg 58
Erstes und ältestes Spezial-Treuhand-Bureau
Erstkl. Referenzen Tel. 23 63 64

Petits Radis Roses

Expéditions à partir d'une dz. de bottes franco emballage compris pour toutes destinations fr. 5.80 la dz., fr. 11.— les deux dz.

Pierre Piquerez, Cultures, Aigle.

Zu vermieten konfortabel eingerichtetes

Hotel

Speisesaal, Restauration, 15 Betten, Inventar vorhanden, im Appenzellerland gelegen. (Keine Prüfung). Offerten unter Chiffre T 52234 G an Publicitas, St. Gallen.